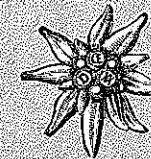


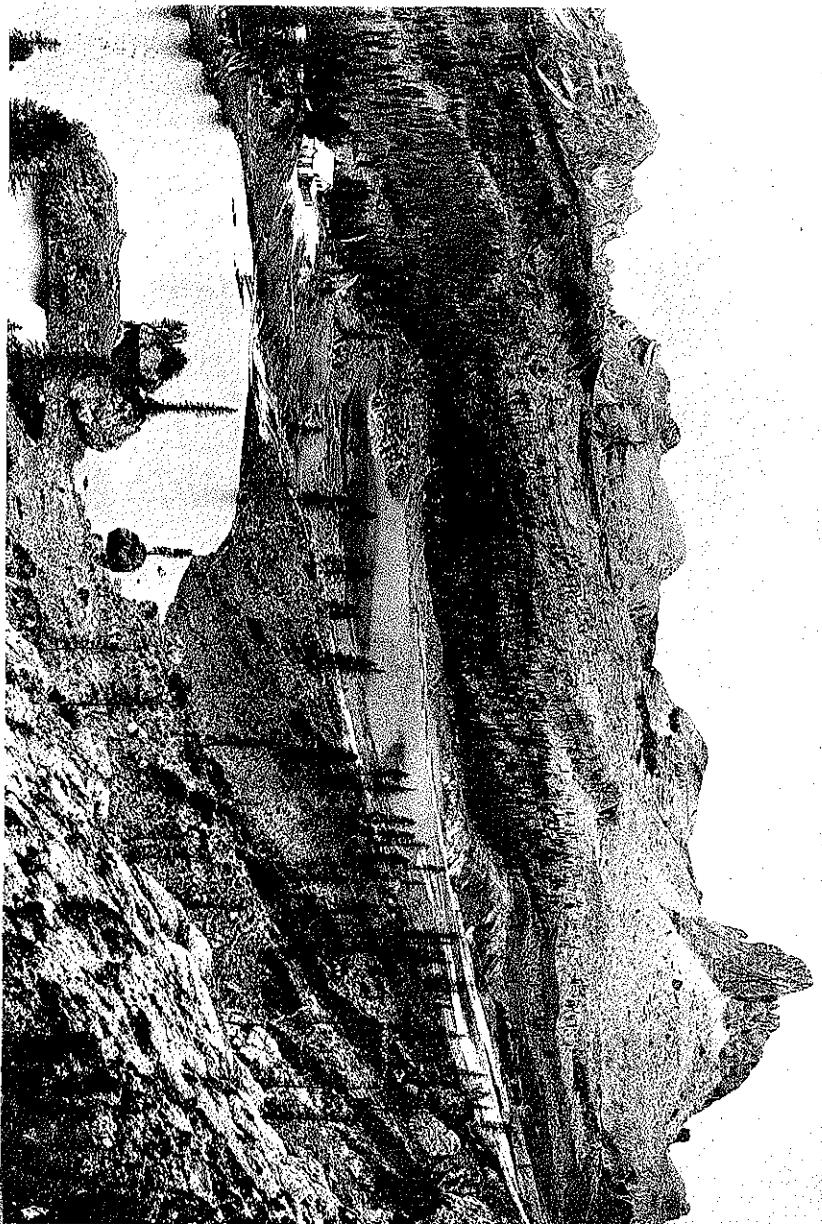
Die Sektion Reichenberg

des Deutschen und Oester-
reichischen Alpen-Vereines



1904 – 1907





Reichenberger Hütte am Lago da Lago.

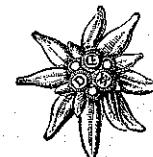


Sektion Reichenberg

des
Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins

von

1903—1907.



Verlag der Sektion Reichenberg des D. u. Ö. A.-V.

Druck von Gebrüder Stiepel, Reichenberg.

BERICHT

über die

Entwicklung der Sektion Reichenberg des D.u.Ö.A.-V.

vom Jahre 1903 bis 1907.

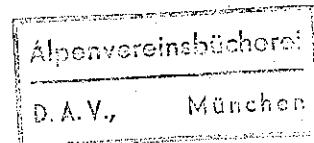
Am 6. April 1893 hatte die gründende Versammlung unsere Sektion geschaffen, am 18. April 1903 beging sie die Feier ihres zehnjährigen Bestandes; fünf Jahre sind seitdem vergangen, über welche sie sich Rechenschaft geben will, um die Ziele zu zeigen, die während dieser Zeit ihre Tätigkeit bestimmt und diese in die Gesamtarbeit des Deutschen und Österreichischen Alpen-Vereines eingegliedert hat. Der vorliegende Bericht knüpft naturgemäß an den im April 1903 der Öffentlichkeit übergebenen an.

An dem damals in bescheidenem Rahmen gefeierten Stiftungsfeste sprach nach der Begrüßung durch den Vorstand, Herrn Josef A. Kahl, Prof. Franz Pscherer über die Gründung und Entwicklung der Sektion, von ihrer zielbewußten Leitung, von der Bedeutung des uns alle einenden Gesamtvereins und schloß mit einem hoffnungsfrohen Ausblick in die Zukunft der Sektion. Darbietungen musikalischer und dichterischer Art belebten das Fest und die Hoffnung auf eine ersprießliche Weiterentwicklung, die in den Trinksprüchen auflebte, hat uns nicht betrogen.

Im Schlußberichte des Jahres 1903 wurde wieder einmal der stille Wunsch der Sektion laut, in die Zahl der Hüttenbesitzenden treten zu können. Aber leider, hieß es dort, könnten wir uns auch für das kommende Jahr nicht große Versprechungen machen, nur das vermöchten wir, durch wirtschaftliche Schonung der Mittel der Erfüllung des stillen Wunsches näher zu kommen. Aber schon ein Jahr später konnte der Ausschuß wegen eines Hüttenerwerbes mit bestimmten Vorschlägen vor die Hauptversammlung treten. Das war also gekommen.

In den Mitteilungen vom 15. April 1904 war von Prof. Emil Pott unter anderem die Aufmerksamkeit auf das Sellraintal und das Innerfeldtal gelenkt worden. Der Ausschuß unserer Sektion wandte

1*



63 15¹

sich jener Anregung folgend an die Grundeigentümer, und zwar das Prämonstratenserstift Wilten und die Gemeinde Innichen. Hier war mit der Antwort der Gemeinde die Frage rasch erledigt; ein Inwohner hatte bereits einen Plan vorgelegt. Es handelte sich offenbar nicht so sehr um eine alpine Schutzhütte als um die Schaffung einer Bergwirtschaft für die Ausflügler der Gegend. Anders lagen die Verhältnisse im inneren Fernau, der Fortsetzung des Sellraintales. Hier war eine Hütte notwendig sowohl als Ausgang für die Ersteigung des Fernerkogels wie auch als Rastort beim Übergange ins Stubai- und Ötztal. Der in Aussicht genommene Hüttenplatz gefiel mehreren Mitgliedern, die ihn auf ihrer Alpenfahrt besuchten, ungemein, so wandte man sich denn an den Grundeigentümer, das Stift Wilten. Dieses wollte jedoch die Abgeschlossenheit des Tales wahren; sonst wären nicht Bedingungen gestellt worden, die von vornherein unannehmbar erschienen. „Das Stift, hieß es in der Antwort, stellt die Bedingung, daß in der zu erstehenden Schutzhütte von Seite des lobl. Alpenvereins keine Ungehörigkeiten gegen Glauben und gute Sitten (Tanzunterhaltungen, Verbreitung von Schriften, die gegen den katholischen Glauben und gegen die Sittlichkeit verstößen, Holzdiebstahl, Jagdfrevel usw.) vorkommen, beziehungsweise geduldet werden dürfen. Widrigenfalls müßte dem Stifte das Recht eingeräumt werden, das Pachtverhältnis zu lösen und die Sektion müßte dann verpflichtet sein, die Hütte sofort abzubrechen oder dem Stifte ohne Entschädigung zu übergeben.“ Eine Unterredung zwischen unserem Vorstande Herrn Josef A. Kahl und dem Sekretär des Stiftes hatte auch keinen Erfolg.

Nun hatte unser Obmann bald nachher auf der Generalversammlung zu Bozen Gelegenheit, die Meinung, welche der Vorsitzende des Zentralkausschusses Prof. Dr. Ipsen über diese Hüttenbaufrage hatte, kennen zu lernen. Dieser widerriet die Annahme der Bedingungen des Stiftes, schlug jedoch der Sektion nebst anderen Hütten die Übernahme der Barbariahütte an der Croda da Lago vor. Von einem Führer erbaut und nach ihm genannt war sie von diesem ausgetragen und vom Zentralkausschuß käuflich erworben worden, der sie an eine Sektion abzugeben wünschte. Das Anerbieten schien zu günstig, daß nicht unser Obmann sofort auf seiner damaligen Alpenfahrt die Hütte selber besichtigt hätte. Er fand sie gut erhalten,

genügend groß, in herrlicher Lage, so daß er nach der Rückkehr in die Heimat den Sektionsausschuß mit seinem günstigen Berichte überraschen konnte. Man trat mit der Zentrale in Unterhandlung, die bereit war, die Hütte samt Inventar für 1903-15 Mark zu überlassen. Der günstige Bericht des Obmannes und die annehmbaren Bedingungen des Zentralkausschusses, der auch den Plan der Hütte übermittelte, gewünschte Aufklärungen über das Inventar und seine Einwilligung zu einer Umtaufe der Hütte gab, zeitigte nach Abbruch der Unterhandlungen mit dem Stifte Wilten in dem Sektionsausschusse den Entschluß, die Barbariahütte zu erwerben. Um aber mit ganz bestimmten Vorschlägen vor die Hauptversammlung treten zu können, unterzogen sich die Ausschußmitglieder die Herren Prof. Hans Hartl, Prof. Franz Pscherer und Adolf Gahler der Müh, das Hüttengebiet Ende Dezember 1904 zu besichtigen. Herr Baumeister Robert Gahler hatte sich als Fachmann angeschlossen. Diese Winterfahrt verfolgte zugleich den Zweck, die Stimmung der Bevölkerung im Hüttengebiete kennen zu lernen; sie war, wie man sah, äußerst günstig. Zunächst gaben die Mitglieder der Alpenvereinssektion Ampezzo ihrer Freude über die Kunde Ausdruck, die Sektion Reichenberg wolle die Barbariahütte erwerben, aber auch die Italiener nahmen sie sichtlich gut auf, ganz besonderes Entgegenkommen zeigte der k. k. Bezirkshauptmann Herr Josef Schweiger, in welchem die Sektion einen warmen Freund gewonnen hatte, und die Gemeindevertretung nahm von allem Anfange an eine wohlwollende Haltung ein, so daß die notwendige Verbindung der Sektion mit der Behörde und maßgebenden Persönlichkeiten bald hergestellt war.

Im tiefen Schnee wurde am 30. Dezember die Hütte erreicht. Ein herrliches Bild tat sich vor den Augen auf; denn die Lage war unvergleichlich, das schmucke Häuschen gefiel auf den ersten Blick, und als es von außen und innen aufs sorgfältigste untersucht und vermessen war und sich als guter und im ganzen zweckwässiger Bau erwies, da stand es bei jedem der Anwesenden fest: diese Hütte muß der Reichenberger Sektion gehören.

Über das günstige Ergebnis der Winterfahrt berichtete Herr Prof. Hans Hartl in der Hauptversammlung am 11. Jänner 1905. Er konnte die bereits vom Obmann gewonnenen Erfahrungen nur

bestätigen und empfahl die Erwerbung der Hütte durch eingehende Begründung. Als dann noch Herr Robert Gahler über den Bauzustand der Hütte berichtet und durch Aufrisse die Anlage des Hauses erklärt hatte, da wurden auch die letzten Bedenken beseitigt, die Zweifler für den Plan gewonnen und die Erwerbung der Barbarahütte einstimmig beschlossen, die fortan den Namen der Reichenberger Hütte führen solle. Zugleich wurde der Ausschuß ermächtigt, über einen Betrag von 3000 K zu verfügen, um Verbesserungen an der Hütte vorzunehmen, Grund zu erwerben und Wege anzulegen. An dieser Stelle sei dankbar des Entgegenkommens gedacht, das der Zentralausschuß des D. u. Ö. A.-V. der Sektion bewies, indem er es ihr unter so günstigen Bedingungen ermöglichte, den Lieblingsgedanken zu verwirklichen. Noch war manches zu schaffen.

Vorher sollte auch einem weiteren Kreise das neue Heim der Reichenberger Sektion vorgeführt werden. Dies tat Herr Prof. Franz Pscherer, indem er vor einem großen Zuhörerkreise im Saale des Reichenberger Hofes bald darauf von der Schönheit jener Bergwelt und von der Lage der Hütte erzählte. Zu seinen Worten gab unser nimmermüde Lichtbildner Herr Adolf Gahler das von jener Winterfahrt heimgebrachte anschauliche und erklärende Bild.

Noch war an Ort und Stelle zu ermitteln, welche bauliche Veränderungen notwendig wären, und das mit erworbene Inventar zu übernehmen. Herr k. k. Finanzoberkommissär Fritz Loeffler begleitet vom Baumeister Herrn Robert Gahler, unterzog sich dieser wichtigen Aufgabe. Bei der am 1. Mai 1905 erfolgten Übernahme war die Mitwirkung des Herrn Oberförsters Heinrich Oberrauch in Cortina sehr angenehm. Als Vorstand der Sektion Ampezzo hatte er die Hütte samt Inventar von Barbaria übernommen und ihre Verwaltung überwacht. Bei der Übernahme unterzog er sich der Mühe, das Inventar persönlich zu übergeben, und machte auf vorhandene Mängel aufmerksam; ebenso lenkte er die Beachtung auf die Schäden des Hauptweges von Campo di Sotto. Diesem freundlichen Entgegenkommen war es zu danken, daß die Herstellung der Wege rasch begonnen und durchgeführt werden konnte. Während Herr Baumeister Gahler die vorzunehmenden baulichen Verbesserungen ermittelte, beschäftigte den Herrn Oberkommissär die Rechtsfrage der Verfachung des Hauses

und die Übernahme des Inventars. Ebenso wandte er seine Umsicht der Vervollständigung in der Einrichtung und Ausstattung zu und führte wegen der Bewirtschaftung der Hütte die Verhandlungen mit den Eheleuten Lacedelli, die uns von Herrn Emil Terschak, Photographen in Cartina, bestens empfohlen waren. Er vereinbarte mit ihnen den Vertrag, der unter der Bedingung der nachträglichen Genehmigung festgesetzt, vom Sektionsausschusse vollinhaltlich angenommen wurde. Dadurch war den Eheleuten Lacedelli entgültig die Hüttenwirtschaft übertragen. Der Ausschuß aber dankt auch bei dieser Gelegenheit dem genannten Herrn für die umsichtige Mühewaltung. — Die notwendigen Maurerarbeiten wurden mit K 1390 an Baumeister Angelo Bernardi, die Tischlerarbeiten mit K 1416.32 an Serafino Lacedelli vergeben und geleistet. Für alle erforderlichen Auslagen reichte aber der vorhandene Hüttenbaufond nicht zu. So wurde denn unter den Mitgliedern und Freunden der Sektion eine Sammlung eingeleitet, um das begonnene Werk zu fördern. Sie ergab mit dem Ballerträge jenes Jahres K 2208.20, so daß alle Erfordernisse gedeckt wurden.

Verzeichnis der Spender:

Appelt Otto, Band Robert, Bartel Josef, Bauer Richard, Bienert Hans, Bogner Franz, Bulmrich F., Conrath Emanuel, Apotheker, Emmerling, Professor, Finger Flora, Fleischer W., J. U. Dr., Fritsch, Oberfinanzrat, Funke Gustav, Gahler Adolf, Ginskey Ignatz, Ginzel Anton, M. U. Dr., Hartl Hans, Schulrat, Direktor, Haida, Sektion d. D. u. Ö. A.-V., Hausmann Adolf und Wilhelm, Hecke Karl jun., Hlasiwetz Ludwig, Hoffmann Adolf, Hofrichter J. U. Dr., Notar, Jakob Gustav, Jakob Karl, Jantsch Ferd A., Jakob Adolf, Janowsky, Professor, Kahl Josef A., Karrer Heinrich, Kasper Ferdinand, Klinger Wilhelm, Kotter Ferd., M. U. Dr. Körner Theodor, Professor, Krause, Zollinspektor, Krause Oskar, Leubner Gustav, Linser Christian, Loeffler Fritz Finanzrat, Massopust Julius, Meißner Josef C., Möldner Raimund, Müller Robert, k. k. Notar, Pilz Alfred, Pischinger Auguste, Priebisch, Apotheker, Pscherer Franz, Professor, Raubal Nikolaus, Professor, Reich Eduard und Josef, Reichenberger Sparkasse, Reimer Eduard jun., Sachers Anton, Schär Eduard, Schicht Franz, Schmidt,

Apotheker. Scholze Heinrich, Seidel F. J., Seidel Gustav jun., Sieber Otto, Siegmund Brüder, Sollors Buchhandlung, Spitschka Robert, Stradal Th., Zivilgeometer, Stransky, M. U. Dr., von, Terschak Emil und Frau, Thiel Ludwig, Tugemann Josef A., Ullrich Ferdinand, Vater Adolf, Vatter Josef, Wagner Karl, Walther, Karl, J. U. Dr. Watznauer Heinrich, Weydlich Ottokar M. U. Dr., Würfel Adolf, Lehrer, Würfel Josef.

Allen, welche damals durchbare Zuwendungen oder durch Schenkung von innerer Einrichtung der Sektion bestanden, sowie den Frauen Katharina Kahl, Olga Loeffler, Rosa Thiemer, welche wiederholt Wäsche und wirtschaftliche Ausstattung mit handbereiter Hilfe besorgten, sei hier herzlich gedankt.

Durch dieses Zusammenwirken war unser wohnliches Heim geschaffen.

Nun das Heim selbst! Im Erdgeschosse befindet sich die Küche mit dem anstoßenden Kellerraume, das Führerzimmer, das behagliche, getäfelte Gastzimmer und daneben die erweiterte Veranda. Im Obergeschosse sind 4 Zimmer mit je 2 Betten, dann ein Matratzenlager für 4—6 Personen.

Die Eröffnung der Reichenberger Hütte erfolgte am 1. August 1905. Die Vorfeier fand im Saale des weißen Kreuzes zu Cortina statt. Die Alpenvereinssektion Ampezzo mit dem Sitze in Cortina hatte nicht bloß ihre Vertreter entsandt, sondern auch die vollzählige heimische Kapelle beigestellt. Nach der Eröffnung der Feier durch den Herrn Sektionsvorstand brachte Herr Oberförster Oberrauch als Vorstand der Sektion Ampezzo den herzlichen Willkomm namens der Sektion und der Herr k. k. Bezirkshauptmann Schweiger begrüßte unsere Sektion in Ampezzo in herzgewinnender Weise. Herr k. k. Finanzoberkommissär Loeffler dankte für die gastliche Aufnahme, für die freundliche Unterstützung beim Hüttenwerbe und beim Wegbaue, während eine Reihe stimmungsvoller Trinksprüche den Damen, der Reichenberger Jungenschaft, den Vertretern der 12er Jäger, der Gemeinde Ampezzo und endlich unserem Vorstande galten. Nach der Verlesung der zahlreichen Grüße aus der Ferne wurde die stimmungsvolle Vorfeier geschlossen. In der Nacht war zur Freude der Teilnehmer der Präsident des Zentralausschusses Herr Prof. Dr. Ipsen angekommen

und wanderte nun im Morgen mit der Hütte zu. Das Wetter war trübe, helite sich aber auf, als die Festteilnehmer bei der Hütte ankamen, so daß die Feier vor der Hütte nicht gestört wurde. Bei der Federaalpe war eine Pforte errichtet gewesen, wo Herr Oberförster Oberrauch den Festzug begrüßt und ein Mädchen in der schmucken Ampezzaner Tracht unserem Herrn Vorstande einen prächtigen Strauß von Edelweiß und Kohlröschen überreichte. Der Becco und die Croda hatten Flaggengala angelegt und Mandolinisten schlügen einen Tusch bei der Ankunft des Zuges. Der Sektionsvorstand hielt nun die Begrüßungsansprache, worauf der Herr Zentralpräsident Prof. Dr. Ipsen die Arbeitsfreudigkeit unserer Sektion feierte und von dem Zentralausschusse die herzlichen Glückwünsche zum Hüttenwerbe überbrachte: Die Sektion möge ihr Banner in dem Gebiete hochhalten, ohne die Eigenart der einheimischen Bevölkerung zu mißachten. Die Festrede hielt dann Prof. Hans Hartl, der im Namen der Sektion für die Förderung beim Hüttenwerbe dem Zentralausschusse dankte und die Bedeutung markvoll hervorhob, die hier in der Tätigkeit des D. u. O. A.-V. gelegen sei. Herr Bezirkshauptmann Schweiger wünschte, ein gütiges Geschick möge alpine Unglücksfälle von der Croda fernhalten und Frau Katharina Kahl überbrachte, lebhaft begrüßt, im Namen der Frauen Glückwunsch und Gruß. Nach der photographischen Aufnahme der Festgäste setzte man sich zu Tische, in Tanz, Gesang und helle Juchzer lebte sich die Festfreude aus und als ein leichter Regen einsetzte und alles unter Dach trieb, da brodelte erst vollends drin das warme Leben: je froher, je lauter. Die Erinnerung an jene Stunden wird den Teilnehmern lebendig bleiben. Einen Bericht brachte die Leipziger illustrierte Zeitung (22. Juni 1905) mit dem Bilde der Croda da Lago und der Reichenberger Hütte aus der Feder des Herrn k. k. Finanzsekretärs Fritz Loeffler. Wie bei der Übernahme der Hütte so blieb auch 1906 und 1907 der Opfersinn vieler Freunde dem Unternehmen zugetan. Die Reichenberger Sparkasse bedachte den Hüttenfond, die Ballerträgnisse kamen hinzu und für den Wegbau von der Hütte bis Cinque Torri widmeten die Herren Otto Appelt und Josef Bartl namhafte Spenden.

Wie sehr der Besuch gewachsen ist, zeigt folgender Vergleich. Es besuchten die 1901 eröffnete Hütte 104, 1902 — 243, 1903 — 226,

1904 — 233 Personen; 1905 aber, dem Jahre der Übernahme 438, 1906 — 546, 1907 endlich steigt die Zahl auf 617 eingetragene Besucher. Die Croda da Lago bestiegen: 1905 — 50 Personen, 1906 — 140 Personen, 1907 — 166 Personen.

Zur Zeit des Erwerbes stand die Hütte auf der Nordseite ganz nahe dem Felsen, so daß die Mauer dort stets feucht blieb. Dadurch, daß hier der Felsen bis auf 3 m Entfernung abgegraben wurde, ist dieser Übelstand beseitigt. Einem andern zu begegnen ist die Ausführung der Zuleitung des Trinkwassers bereits beschlossen. Die Quelle ist zwar ziemlich entfernt, doch ist die Zuleitung möglich. Dem Gesuche wurde in der Weise Folge gegeben, daß ein Wasserbezug von 10 Min.-Liter auf die Dauer von 40 Jahren bewilligt ist.

Da wir in unserem Grundbesitze so beschränkt waren, daß wir beim Verlassen der Hütte auf fremdem Boden standen, so mußte an Grunderwerb gedacht werden. Die Anregung dazu, welche bereits in der Hauptversammlung am 11. Jänner 1905 vom Ausschusse gegeben und von dieser gutgeheißen war, konnte jedoch nicht sofort ausgeführt werden, weil die Verhandlungen nicht bloß mit der Gemeinde, sondern auch mit der Weidegenossenschaft von Cortina d'Ampezzo gepflogen werden mußten. Nach langem Bemühen gelang es, unser Ziel in allerdings bescheidener Grenze zu erreichen; denn es wurden nur 329.20 m² um die Hütte, das m² zu 30 h abgetreten, dazu kommen noch die Kosten der pflichtmäßigen Erwerbung des Weiderechtes im gleichen Betrage für das m². Über dieses zugestandene Ausmaß hinauszugehen ließ sich die Gemeinde nicht bestimmen.

Auf die Verbesserung und den Ausbau der Wege wurde sofort alle Rücksicht genommen, auch wurde erst 1907 die Markierung, die seinerzeit zu mangelhaft durchgeführt war, richtig gestellt, so daß jetzt jeder halbwegs geübte Tourist den Weg nicht mehr verfehlten kann, überdies wird sie stets streng im Auge behalten werden und die Sektion bestrebt sein, vorgebrachte Beschwerden zu berücksichtigen.

Bei allen Wegbauten stand der Sektion Herr Oberförster Oberrauch als Freund und Berater hilfbereit zur Seite; es ist nur eine angenehme Pflicht, ihm auch hier den Ausdruck des Dankes zu wiederholen.

Die Aufgabe des Hüttenwartes hatte nach dem Erwerbe des Heims Herr Emil Terschak, Photograph in Cortina bereitwillig übernommen. Er ist der Sektion zur Zeit der Entwicklung ihrer Wirksamkeit in Ampezzo mit sachkundiger Gefälligkeit entgegengekommen und möge ihrer dankbaren Gesinnung versichert sein. Da er aber schon am 18. Juni 1905 diese Stelle freiwillig niedlegte, so ersuchte der Ausschuß den Vorstand der Sektion Herrn Josef A. Kahl um die Übernahme des Hüttenwartamtes. Er fand sich dazu bereit und behielt es zum besten der Sektion bis Ende 1907.

Wenden wir uns dem inneren Leben der Sektion zu, so zeugt das stete Wachsen der Mitgliederzahl von dem zunehmenden Verständnis für die Ziele unseres Vereines. Hatte das Jahr 1903 bei einem Stande von 173 Mitgliedern trotz der Gründung der Schwesternsektion Gablonz keine Einbuße gebracht, so stieg die Zahl 1904 auf 185 (Zuwachs 12), 1905 auf 220 (Zuwachs 35), 1906 auf 228 (Zuwachs 8), 1907 auf 248 (Zuwachs 20) und beträgt zur Zeit der Herausgabe dieses Berichtes 273. Die bescheidene Vermehrung um 8 Mitglieder im Jahre 1906 ist daraus begreiflich, daß unsere Bevölkerung damals vor und während der Reisezeit ganz im Banne der Ausstellung stand. Begreiflicher Weise drängte dies glänzende Hervortreten deutschen Schaffens die Teilnahme an ferngerückte Aufgaben zurück. Die Ziele der Sektion wurden aber auch gefördert, da Herr Adolf Jakob den fruchtbaren Gedanken hatte, die Reichenberger Hütte in kleinerem aber getreuem Abilde der Bevölkerung hinzustellen. Daneben stellte ein prächtiges Rundgemälde den Ausblick auf den sonnigen Talkessel von Cortina und die farbenleuchtende Runde der Bergwelt dar und machte die wirkliche Reichenberger Hütte bekannt und volkstümlich. — Liebrente Gäste besuchten die Ausstellung auf der Rückreise von der Hauptversammlung in Leipzig. Sie brachten voll des Lobes der Ausstellung und deren herrlicher Lage einige Stunden in froher Geselligkeit hier zu.

Um der Beziehungen zu gedenken, welche unsere Sektion nach außen unterhielt, sind die alljährlichen Zusammenkünfte mit den Nachbarssektionen Warnsdorf, Lausitz und Bautzen in Zittau zu erwähnen, an denen die beiden letztenmale auch die Schwesternsektion Gablonz teilnahm.

Die Generalversammlung des D. u. Ö. A.-V. in der Zeit vom 24. bis 26. Juli 1903 zu Bregenz besuchten außer unserem Vorstande 7 Mitglieder, auch die 1904 vom 2. September ab in Bozen abgehaltene beschickte die Sektion durch den Vorstand und 6 Mitglieder. In Bamberg dagegen war sie durch den Weg- und Hüttenwart der Sektion Warnsdorf Herrn Rechtsanwalt Dr. Seidemann vertreten, der in dankenswerter Weise der Sektion eingehend berichtete. Die Hauptversammlung in Innsbruck vom 12. Juli 1907 ab konnte nicht beschickt werden, weil die Tagung zu früh angesetzt und die Witterung zu ungünstig war. Die Sektion ist Mitglied des Vereines zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen, des Siebenbürgischen Karpatenvereines und des Deutschen Vereines für das Jeschken- und Isergebirge in Reichenberg.

Um die Geselligkeit zu pflegen und die Mitglieder in engere Fühlung zu bringen, wurden Ausflüge unternommen und Vorträge gehalten. Dem gleichen Zwecke dienten die Winterfeste.

Zum Bedauern vieler war das Winterfest 1903 ausgefallen. Mit dem Abende „Auf der Burg Runkelstein“ kehrte die Sektion (20. Feber 1904) zu der liebgewordenen Gepflogenheit zurück. Auch die Winterfeste der drei folgenden Jahre glückten. Am 11. Feber 1905 ging die Wanderung zum Glocknerhause, am 17. Feber 1906 versammelte man sich „in der Reichenberger Hütte“ und am 26. Jänner 1907 sah man sich Täufers im Schnee an. Die Ertragnisse dieser Abende flossen dem Hüttenfonde zu und bedeuteten für ihn eine recht erquickende Quelle. Allen jenen aber, die sich als Glieder des Sonderausschusses für diese Feste eingesetzt haben, seien des besten Dankes der Sektion versichert.

Die gemeinsamen Ausflüge fanden in der besseren Jahreszeit statt. 21. März 1903 wanderten wir mit den Schwestersektionen Bautzen, Lausitz und Warnsdorf von Lückendorf nach Ringelshain, 29. Mai 1904 auf den Bösiger Schloßberg und in das Kummergebirge, 19. Juni 1904 ins Riesengebirge, 16. Oktober 1904 ins Isergebirge, 1. Juni 1905 zu den Dittersbacher Felsen der böhmischen Schweiz, 10. Juni 1906 auf den Schwarzbrunn und am 26. Mai 1907 in die Daubaer Schweiz. Die Kletterfreunde zogen am 29. und 30. Juni 1907 von der Schrammsteinbude bei Postelwitz an den Falkenstein.

Abgesehen von den Winterfesten und Ausflügen traten die Mitglieder bei den Vorträgen einander näher. Dem Vortragswesen ist seit dem Bestande der Sektion alle Sorgfalt zugewendet worden, eine Mühe, die durch regen Besuch der Abende und die lebendige Teilnahme von vielen Seiten gelohnt wurde. Das belehrende oder schildernde Wort hat in den letzten Jahren wie überall so auch bei uns eine immer reichere Beigabe durch die den Vortrag begleitenden Lichtbilder gefunden, die unser Ausschußmitglied und Bibliothekar Herr Adolf Gahler immer bereitwillig vorgeführt hat. Wir sind ihm für seine Ausdauer zu großem Danke verpflichtet, ebenso für die Zuwendung vieler für die Vortragszwecke hergestellten Diapositive. In der gleichen Gesinnung sei besonders eines Geschenkes gedacht, einer größeren Reihe von Diapositiven, die Herr Baron Hans von Liebieg der Sektion in Wertung ihrer Bestrebungen übermittelte. Vorträge hielten folgende Herren:

1903.

- 28. Jänner. Bürgerschulkatechet P. Klinger: Von Triest nach Dalmatien und über Griechenland nach Konstantinopel.
- 18. März. Bürgerschullehrer F. X. Ölkrug: Über den Großglockner und die Pasterze ins Kaprunertal.
- 18. April. Prof. Franz Pscherer: Die Festrede am Stiftungsfeste.
- 21. Oktober. J. U. C. Gustav Aubin: Auf Skiern in die Silvrettagruppe (Signalhorn, Eckhorn, Piz Buin).
- 19. November. Privatbeamte Josef Matouschek: Aus dem Dauphiné.
- 16. Dezember. Prof. Robert Müller: Wasserzauber.

1904.

- 2. März. Prof. Hans Hartl: Das Fernrohr im Dienste der Touristik.
- 16. November. Prof. Alois Pedoth: Ein Besuch in der Brenta.
- 14. Dezember. Forschungsreisender Rudolf Zabel: Zur Kriegszeit in Japan und Korea.

1905.

- 25. Jänner. Prof. Franz Pscherer: Besuch der Reichenberger Hütte.
- 22. Feber. Prof. Dr. F. Gränzer: Die geologische Arbeit des Flusses. Privatbeamter Anton Seibt stellte dazu die Selbstaufnahme der Erdpyramiden am Ritten und die der Wildbachverbauung an der Talfer und im Eggentale zur Verfügung.

— 29. Mai. Prof. Steiner Mayer (Technik, Brünn): Die neuen österreichischen Alpenbahnen. — 26. Oktober. Finanzsekretär Fritz Loeffler: Die Croda da Lago. — 22. November. Prof. Franz Pscherer: Die Besteigung des Groß-Venedigers. — 13. Dezember. Prof. Robert Müller: Geistiger Alpinismus (?).

1906.

7. Februar. H. Gustav Funke: Japan, Land und Leute. — 7. März. Kaufmann Otto Appelt: Die Ersteigung der Fünfingerspitze. — 24. Oktober. Dr. Ferdinand Kotter: Ersteigung der Reichenspitze und des Monte Cristallo. — 21. November. Prof. Alois Pedoth: Vom Inntale durch die Zentralalpen ins Etschtal (Hochwilde, Hochweiße, Lodner). — 12. Dezember. Prof. Robert Müller: Auf mythischen Steigen im Sagenwalde von Tirol.

1907.

6. März. H. Rudolf Opplustil: Alpine Skitouren (Valuga, Peuschelkopf, Schindler). — 20. März. Dr. Gustav Aubin: Alpiner Wintersport. — 29. Oktober. Lehrer Adolf Klinger: Englische Reiseeindrücke. — 27. November. Zollassistent Rudolf Kauschka: Die Ersteigung der kleinen Zinne über die Nordwand (Führerlos).

1908.

29. Januar. Prof. Dr. E. Gierach: Reise im südlichen Frankreich. — 18. März. Prof. Robert Müller: Lichtbilderabend: Wanderung in den Tauern, Zillertälern und dem westlichen Teile der Dolomiten. — 8. April. Zollassistent Rudolf Kauschka: Wanderung von Cortina zur Langkofelhütte, Besteigung der Fünfingerspitze (Führerlos). — 29. April. Anton Seibt: Lichtbilderabend: Vom Eisaktale durch die Dolomiten nach Cortina und zur Reichenberger Hütte.

Die Jahre seit dem letzten Berichte haben dem Vereine liebe Mitglieder durch den Tod entrissen, deren wir bei diesem Rückblicke in pietätvoller Erinnerung gedenken: Franz Jahn, Lehrer in Franzendorf, Dr. Rudolf Neumann, Fabrikant in Reichenberg, Josef Reich, Kaufmann in Reichenberg, Adolf Schmidt Apotheker in Reichenberg, Hugo Siegmund, Kaufmann in Reichenberg, und Adolf Trenkler, Privatier in Reichenberg.

Zum Schlusse sei noch dankbar aller gedacht, welche durch gesellige Veranstaltungen der oben genannten Art und durch Vorträge die Ziele der Sektion gefördert haben. Sie glaubt nicht müßig dagestanden zu sein seit ihrem letzten Berichte. In Winterfesten und auf gesellschaftlichen Wanderungen wagt sich der Ernst der Natureinfühlung freilich nicht hervor, allein die Tage in den Bergen bringen ihn ja wieder und die Geselligkeit führt die Gleichgesinnten inniger zusammen. In den Vorträgen haben wir die Wandernden auf leichten, schweren und schwersten Wegen begleitet und daneben auch der Selbstbesinnung auf unser aller Tun Zeit lassen können. Doch alles das würde die Sektion nicht befriedigen, wüßte sie sich nicht auch als werktätigen Teil in das große Ganze eingegliedert durch den Besitz eines eigenen Arbeitsfeldes. Möge es den Kommanden vergönnt sein, das Feld immer besser und weiter zu bestellen, das hier in gutem Willen und junger Schaffensfreude angebaut worden ist, zur eigenen Freude, zum Wohle des Ganzen.

Reichenberg, im April 1908.

Robert Müller, Schriftführer.



Kassenverhältnisse.

Bei der sparsamen und vorsichtigen Gebarung stellt die Vermögenslage die Erwartungen bisher recht zufrieden, so daß die beim Hüttenerwerbe gehegten Hoffnungen gerechtfertigt erscheinen. Die satzungsgemäß bestellten Rechnungsprüfer haben die Rechnungen nachgesehen und die Hauptversammlungen über ihren einstimmigen Antrag die Entlastung erteilt. Allen Mitgliedern aber, welche die lebhaftere Anteilnahme leitet, liegen die Rechnungen jederzeit zur Einsicht bereit, daher von einer umfangreichen Wiederholung der in den Hauptversammlungen gegebenen Abschlüsse hier abgesehen worden ist.



Sektions-Ausschüsse:

1903.

1. Vorstand: Josef A. Kahl.
2. Vorstand: Adolf Vater.
1. Schriftf.: Fin.-Oberkommiss.
Fritz Loeffler.
2. Schriftf.: Prof. Fr. Pscherer.
Kassier: Gustav Seidel.
Beisitzer: Karl Ludwig.
Gustav Funke.
Karl Hecke.
Adolf Gahler.
Prof. Hans Hartl.

1904.

1. Vorstand: Josef A. Kahl.
2. Vorstand: Karl Hecke.
1. Schriftf.: Fin.-Oberkommiss.
Fritz Loeffler.
2. Schriftf.: Prof. Fr. Pscherer.
Kassier: Gustav Seidel.
Beisitzer: Franz Dobner.
Gustav Funke.
Adolf Gahler.
Prof. Hans Hartl.
Karl Ludwig.

1905.

1. Vorstand: Josef A. Kahl.
2. Vorstand: Karl Hecke.
1. Schriftf.: Fin.-Oberkommiss.
Fritz Loeffler.
2. Schriftf.: Prof. Fr. Pscherer.
Kassier: Gustav Seidel.
Beisitzer: Prof. Hans Hartl.
Gustav Funke.
Adolf Gahler.
Otto Appelt.
Christian Thiemer.
Hüttenwart: Emil Terschak
(Cortina),
Josef A. Kahl.

1906.

1. Vorstand: Josef A. Kahl.

2. Vorstand: Fin.-Sekretär Fritz
Loeffler

1. Schriftf.: Otto Appelt.
2. Schriftf.: Zollassistent
Rudolf Kauschka.
Kassier: Gustav Seidel.
Beisitzer: Prof. Hans Hartl.
Adolf Gahler.
Gustav Funke.
Karl Hecke.
Prof. Fr. Pscherer.
Christian Thiemer.
Hüttenwart: Josef A. Kahl.

1907.

1. Vorstand: Josef A. Kahl.
2. Vorstand: Fin.-Sekretär Fritz
Loeffler.
1. Schriftf.: Otto Appelt.
2. Schriftf.: Zollassistent
Rudolf Kauschka.
Kassier: Gustav Seidel.
Beisitzer: Karl Hecke.
Gustav Funke.
Christian Thiemer.
Adolf Gahler.
Prof. Fr. Pscherer.
Hüttenwart: Josef A. Kahl.

1908.

1. Vorstand: Josef A. Kahl
2. Vorstand: Fin.-Rat Fritz
Loeffler.
1. Schriftf.: Prof. Rob. Müller.
2. Schriftf.: Zollassistent
Rudolf Kauschka.
Kassier: Gustav Seidel.
Beisitzer: Gustav Funke.
Karl Hecke.
Adolf Gahler.
Prof. Fr. Pscherer.
Christian Thiemer.
Hüttenwart: Richard Leubner.

Die Reichenberger Hütte

und die

Croda da Lago.

Wer vom Pustertal ins Ampezzo kommt, sieht hinter Ospitale, wo der abkürzende Fußweg über die tief eingerissene Schlucht des Felicon führt, am Horizonte Klippen und Zacken in die Lüfte ragen. Diese Klippen krönen die Croda da Lago, die durch das abschreckende Aussehen ihres Süd- und Nordgrates, sowie durch den kecken Aufbau ihrer beiden Gipfeltürme sattsam bekannt ist. Unter der steilen Ostwand dieses kühnen Dolomitenriffes liegt die Hütte der Sektion Reichenberg des deutschen und österreichischen Alpenvereines.

Cortina d'Ampezzo, der Hauptort der Großgemeinde Ampezzo, ist der Ausgangspunkt zur Reichenberger Hütte. Der Wohlklang, welcher im Tonfalle liegt, stimmt überein mit der herrlichen Lage des Ortes, welcher sich im sonnenträumenden Tale, umgeben von mächtigen Bergriesen hindeht, an der Strada d'Allemagna, welche das Pustertal mit dem Ampezzo und dieses mit Italien verbindet.

Gegen Westen hält der mächtige Tofanastock den Blick gefangen, aus der Talweitung im Osten schaut der Seekofel herein und der Cristallo reckt sein Haupt über die waldumsäumten Vorberge. Die kühn geschwungene Gipfelpyramide des Antelao fordert zur Bewunderung auf und gegen Süd und Südwest beherrschen der Monte Pelmo, der Becco di Mezzodi und die Croda da Lago das Gesichtsfeld. Besonders die Croda bildet mit ihren scharfen Umrissen die schneidige Vermarkung gegen Italien.

Cortina ist eine der größten Fremdenstationen in Tirol, alles deutet auf Fremdenindustrie hin, die in einer Weise sich entwickelt hat, wie dies noch vor zwei Jahrzehnten auch nicht geahnt werden konnte. In den großen Hotels verkehrt die vornehme Welt, doch gibt es auch eine ganze Reihe von Hotels und Bergsteigergasthäusern, welche die Touristen, die da tagtäglich kommen und gehen, gastlich aufnehmen und gut verpflegen.

Die Bevölkerung des Ortes sind Italiener, oder wie sie sich selbst bezeichnen „Ampezzaner“; dieselben sind stolz auf ihre „la magnifica comunità d'Ampezzo“, wie der offizielle Name der zu

dieser Großgemeinde gehörigen 37 Ortschaften und Einschichten lautet. Diese Gemeinde bildet sozusagen eine Republik, die nicht nur örtlich, sondern auch in Sitten und Gebräuchen in ihrem ganzen Gebaren eine wesentliche Sonderstellung bewahrt hat. Die deutschfeindliche Richtung, die bei der Bevölkerung des Trento bei jeder Gelegenheit aufblodert, sie ist dem Ampezzaner fremd, er ist freundlich und entgegenkommend gegen jedermann und hat dazu alle Ursache, denn sein Vorteil erheischt dies.

Die Geschichte der Erwerbung der Reichenberger Hütte ist im Vorstehenden bereits genügend erörtert worden, es erübrigत nur noch von der örtlichen Lage, von der Einrichtung derselben, von den Wegen, die zu ihr führen und den Hochtouren, welchen sie als Stützpunkt dient, näher zu sprechen.

Die Reichenberger Hütte liegt am Lago di Federa, welcher allgemein fälschlich als Lago da Lago bezeichnet wird. An seinem Ufer fußt die schauerlich wilde Steilwand der Croda, umgeben von herrlichen Alpenmatten. Die Croda ist aufgebaut auf den waldumgürteten Höhenzug, welcher vom Falzaregopass über den Becco di Mezzodi hinaus gegen Westen und Süden das Ampezzotal in weitem Bogen umspannt. Sie macht mit ihren Zacken und Zinnen einen schauerlich wilden Eindruck, ihr Aufbau zeigt ausgesprochenes dolomitisches Gepräge und sticht einem Jeden, der nach Ampezzo kommt, sozusagen in die Augen. In diese wilde Felsszenerie zaubert der idyllisch gelegene Hochsee, an dessen Ufer das anheimelnde Schutzhäus steht, eine Pracht, wie sie nur selten bei solchem Kontraste fühlbar wird. Die Lärchen und Wettertannen haben sich bis zum Ufer des Sees heraufgewagt und umsäumen denselben mit freundlichem Grün, zu welchem die Alpenmatten im lieblichen Einklang stehen. Lieblichkeit und wilde Schönheit haben sich hier verschwesterzt.

Bei der Einrichtung dieser in einer Höhe von 2066 m gelegenen Alpenvereinshütte ging die Sektion Reichenberg des deutschen und österreichischen Alpenvereines von der Erwägung aus, daß dieses Heim nicht bloß Schutz und Unterschlupf gegen die Unbilden der Witterung bieten, sondern daß der Aufenthalt in demselben sowohl dem Jochbummler als auch dem Gipfelstürmer in angenehmer Erinnerung bleiben soll. Wie gemütlich sitzt man da in der gefälten Stube, wenn im seltenen Falle eines Wettersturzes der

Sturm heult und der Regen an die Fenster klatscht; um wie viel angenehmer noch ist der Aufenthalt, wenn draußen die Sonne lacht und zur Gipfelschau und Rundsicht über das Ampezzotal einlädt. Was für Entzücken erfaßt den Beschauer, wenn der Abend in mächtigen Flammen verlodert und die Berge im glänzenden Abendgewande erscheinen; sie haben ihren violetten Schattenmantel umgetan und die Häupter erstrahlen wie durchglühte Rubine. Die Farben verblassen allmählich, bis sie ins nächtliche Grau des Abendhimmels übergehen. Solche Stunden des größten Naturgenusses sind jedem auf immer in Erinnerung und da kann es nicht fehlen, daß man dabei auch der Reichenberger Hütte gedankt und ihrer herrlichen Lage.

Bei der Übernahme der Hütte war die Einrichtung derselben sehr mangelhaft; Herr Baumeister Gehler aus Reichenberg hat unser alpines Heim sehr glücklich ausgebaut und die Sektion hat alles getan, um den Aufenthalt in der Hütte angenehm und gemütlich zu gestalten.

Die Betten in der Hütte sind geradezu erstklassig, die Decken der Firma Ginzkey können in den besten Hotels nicht schöner und besser sein. Der Raum in den vier Zimmern ist allerdings knapp bemessen, er genügt aber und auch das Matratzenlager entspricht den billigen Anforderungen, die man an eine solche Lagerstätte stellen darf, vollauf.

Nach der Hütte führen von Cortina aus 3 Wege. Der eine über Campo di sotto, der zweite über den Weiler Mortisa, der dritte über Pocol.

Nach Campo führt von Cortina ein bequemer Fahrweg, der sich hinter der Ortschaft in mäßiger Steigung in den Wald hineinzieht; die Rückblicke von diesem Wege nach Cortina und nach den Zinnen des Ampezzotales sind geradezu entzückend und schattige Plätzchen laden zur Rast ein. Es eilt nicht, denn in dreieinhalb Stunden kann man bequem die Reichenberger Hütte erreichen. Bei der Alpe Federa bleibt der Wald mehr und mehr zurück, und eine wilde Felsszenerie bietet sich dem Wanderer dar. Die steile Ostwand der Croda mit den beiden schlanken Gipfeltürmen reckt sich beinahe senkrecht zum Himmel hinauf, eine steile Rinne, welche sich aus der tiefeingeschnittenen Scharte zwischen den beiden Gipfel-

türmen bis zu einem Schuttbande, das die ganze Ostflanke des Berges durchzieht, herabstreicht, zeigt die schwache Seite der Croda, die durch diese Schuttrinne zum erstenmale vom Baron Roland Eötvös am 19. Juli 1884 erklettert worden ist und seit dieser Zeit „der Eötvösberg“ heißt.

Links bzw. südlich erhebt sich der Becco di Mezzodi, ein stummer Zeuge eines mächtigen Bergsturzes; dermalen zeugt nur noch ein schlanker Turm von der ehemaligen Pracht und Herrlichkeit. Welch Kreißen mag über Mutter Erde gekommen sein, als dieser mächtige Berg zu Trümmern zerrüttet wurde.

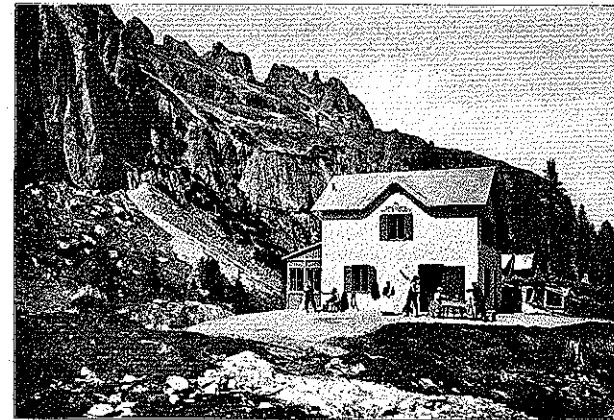
Die Reichenberger Hütte selbst ist von hier nicht zu sehen, eine Hügelwelle verhüllt sie den neugierigen Blicken. Der Weg führt in einer Kehre darüber hinweg und erst kurz vor der Hütte erblickt man das freundliche Haus mit dem lachenden Giebel.

Der Weg über den Weiler Mortisa führt bei der Kirche in Cortina westwärts gegen Falzarego hinan, hinter den letzten Hütten von Mortisa leitet ein Steg über den tief eingeschnittenen Costeanabach. Der Weg führt bei diesem Steg links ab und leitet uns durch einen herrlichen Lärchenwald ohne jegliche Anstrengung zu verursachen hinan, bis er den von Campo heraufkommenden Weg trifft und sich mit ihm vereinigt. Der hochstämmige Lärchen- und Tannenwald, die mäßigen Steigungsverhältnisse dieser Weganlage stimmen so gut zu einander, daß dieser Weg als der schönste, der zur Reichenberger Hütte führt, bezeichnet werden kann.

Der dritte Weg führt über Pocol, zunächst auf den Höhenzug, welcher im Westen das Ampezzotal umspannt, wendet sich dann hinter der Einschichte Pocol zuerst westlich bis zur Alpe Pezzi di Palu, dann scharf nach Süden und führt in starker Steigung durch die Alpe Formin direkt zur Ostwand der Croda und an dem Federa See entlang zur Reichenberger Hütte. Die Wege über Mortisa und Campo sind in gutem Zustande; die ursprünglichen Mängel in der Bezeichnung der Wege sind behoben worden.

Die Neuanlage eines Weges von Formin zu den Fünftürmen ist geplant, die Unterhandlungen sind noch im Zuge. Die Sektion Reichenberg bezweckt mit dieser Weganlage den Touristenstrom, der über die Höhen des Nuvolau ins Ampezzotal herüberflutet, zum Teil zur Reichenberger Hütte abzuleiten; denn der Weg von

Caprile über Santa Lucia, Nuvolau nach dem Ampezzo ist einer der Sehnsuchtswege für einen Großteil der Alpenfahrer. Das ernste Bestreben der Sektion, die auf diesen Verbindungs weg von Cinque torri zur Reichenberger Hütte einen besonderen Wert legt, ist daher nur eine logische Folgerichtigkeit. Der Bergfahrer, der über den Falzarego, Giaupaß, oder über den Nuvolau kommt, muß derzeit noch nach Cortina absteigen und von dort über Campo oder Mortisa den Höhenzug, den er erst verlassen hat, wieder ansteigen. Nicht nur der bedeutende Umweg allein kommt hier in Rechnung, vielmehr noch der Widerwille, der sich bei jedem regt, wenn es sich um einen nutzlosen Höhenverlust handelt. Diese



Mißhelligkeiten werden mit einem Schlage behoben, wenn der Weg von den Cinque torri direkt zur Reichenberger Hütte ausgebaut sein wird.

Zwischen der Croda da Lago und dem Becco befindet sich der Paß „Forcella d'Amprizola“ oder kurzweg „Forcella da Lago“ genannt, welcher den kürzesten Übergang vom Ampezzo nach Italien ins Fiorentinatal bildet. Da diese an unserer Hütte vorüberführende Verbindung für unser alpines Heim von besonderem Belang ist, wurde im Jahre 1906 ein bequemer 80 cm breiter Fußweg von der Reichenberger Hütte bis zum Paß gebaut, er führt ohne Höhenverlust an der Lehne hin zur Forcella. Die Wegverhältnisse weiter hinab ins Fiorentinatal lassen allerdings noch manches zu wünschen übrig.

Die freundliche Hütte, die auf diesen 3 von Ampezzo kommenden Wegen beinahe mühelos in $3\frac{1}{2}$ Stunden erreicht wird, lädt zur Rast ein, der Rucksack wird unter die Bank geworfen und die Hüttenwirtschaft bietet dem müden Wanderer Atzung und Trank. Dabei betrachten wir die steil aufragende Croda und haben wir ein gutes Auge, so können wir die in den Wänden auf und absteigenden Partien genau verfolgen. Auch ein Fernrohr ist da, welches Herr Adolf Gahler der Hütte gespendet hat, durch das die Kletternden auf Schritt und Tritt verfolgt werden können. Die schweren Bergschuhe werden abgelegt und mit den leichten Kletterschuhen vertauscht, die auch als Hausschuhe gute Dienste leisten.

Eine Gondelfahrt auf dem See gehört zu den Besonderheiten der Reichenberger Hütte. Die Gegensätze, hier saftiggrüne Vegetation, dort der turmartige Felskoloß, der unmittelbar auf diesen Matten wuchert, stimmen zu einem ernsten Choral der Naturbetrachtung zusammen. Eine Ahnung des unendlichen Wechsels im Werdegange der Erde umrauscht uns, ob wir nun gläubig die Worte der Schrift hinnehmen, „dem Herrn ist ein Tag wie tausend Jahr“, oder ob wir der modernen Forschung hinneigen, die von dem Zeitpunkt ausgeht, als die Urzelle Hochzeit hielt.

In den guten Betten unseres alpinen Heims schlafen wir bis uns die Morgensonne weckt, die Gipfeltürme der Croda erstrahlen im Grauweiß des Dolomitenkalkes. Der See liegt noch im Schatten, seine Wasser glänzen blaugrün bis zu den dunkelsten Schattierungen. Um den See führt ein Weg, ein schmales Steiglein, an der Wand der Croda entlang, und kaum haben wir den See in unserem Rücken, so bemerken wir, daß das Weglein links im Gerölle empor klimmt, und in einer Schlucht, welche von mächtigen Seitenkulissen begrenzt wird, verschwindet. Das ist der Einstieg zur Besteigung der Croda.

Es wäre nur eine halbe Arbeit, wollten wir hier bei Beginn der Besteigung unseres Hausberges umkehren. Der Zweck dieser Abhandlung ist doch die Kenntnis unserer Hütte und unseres Hüttengebietes zu verbreiten und zu diesem Zwecke müssen wir auch die Beschreibung der Ersteigung der Croda da Lago anhängen.

Nach kurzer anregender Kletterei ist eine Terrasse, „Lastom di formin“ genannt, erreicht, die in Absätzen, welche in mäßigen Wandeln ansteigen, gegen die Croda sich hinzieht. Rechts davon

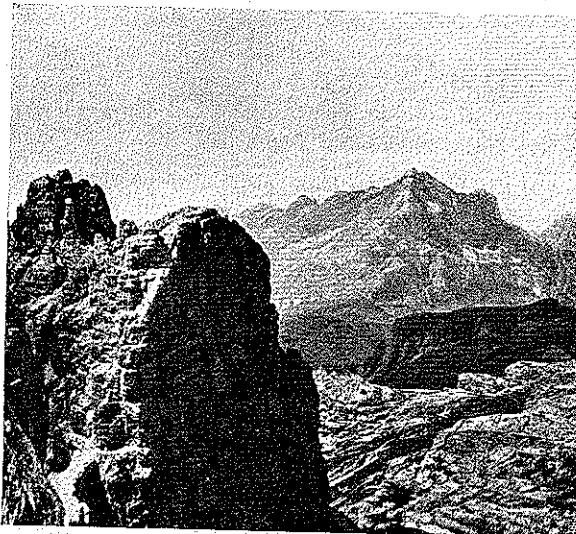
sehen wir tief unten die Creppa, ein ausgedehntes wüstes Felsplateau, das wie ein mächtiger Sockel die Croda trägt. Den Ausblick nach Osten verstellt ein Zackenwall, der bis zur Steilrinne, die zwischen den beiden stolzen T u r m bauten der Croda eingerissen ist, sich hinzieht. Dort aber hat die Wucht der zu Tale gestürzten Trümmerfluten den Wall durchbrochen und glatt hinweggefegt, so daß der Ausblick übers ganze Ampezzotal und insbesondere über den Lago di Federa und unser lieblich gelegenes Schutzhäus frei wird.

Hier ist der Rastplatz für die Crodabesteiger, das besagen die zerschlagenen Flaschen, die leeren Sardinen- und Konservenbüchsen, die unter einem Felsblock ein friedliches Dasein in malerischer Unordnung führen. Ein schöneres Plätzchen lässt sich auch weit und breit nicht finden als hier oben in den Felsenriffen mit ihrem mannigfachen Formenreichtum, mit dem Ausblick auf den grün umrahmten Hochsee und unser freundliches Bergheim.

Von hier leitet uns ein schmales Band über die Steilrinne hinweg und kurz darauf steigen wir rechts in die Wände ein. Die Kletterei ist anregend und abwechslungsreich, ernste Schwierigkeiten bieten sich nicht, denn Griffe und Tritte sind reichlich verteilt. Doch Schwindelfreiheit tut not, denn die Wandfläche ist nach abwärts scheinbar senkrecht und ein Blick in die Tiefe besagt uns, daß es hier beim Ausgleiten keinen Halt mehr gäbe. Die Anstiegrichtung zeigt die Steilrinne, der wir uns nach einer halbstündigen Kletterei nähern, in der wir dann ansteigen, bis eine große Grotte mit überhängender Wand uns wieder in die linke Seitenwand hinausdrängt.

Diese Stelle „la Traversata“ genannt, ist wohl die schwierigste des Anstieges über die Ostwand, denn an spärlichen Tritten, die der Fußspitze kaum Raum gewähren, windet man sich horizontal in die senkrechte Wand hinaus, die Griffe sind rund und haltlos und genügen nur gerade das Schweregewicht des Körpers entsprechend zu verteilen. Nach unten stürzt die Wand in einer grausigen Plattenflucht zu Tale. Da heißt es kniefest stehen, die Muskel und den Willen anspannen, um diese gefahrdrohende Stelle zu überwinden; würden hier die vorgenannten Machtfaktoren versagen, ist der Sturz in die Tiefe unvermeidlich, besteht der Manillahand die Kraftprobe, so mag man mit dem Nervenchock und mit dem Pendeln an der plattigen Wand davonkommen. Kurz, aber schwer ist diese Stelle,

wenige Meter höher werden die Wände wieder griffiger und in steilen Rinnen und seichten Kaminen strebt man der Scharte zu. Ist diese erreicht, so mag man sich immerhin einige Rast gönnen, zumal die steile Wand an die wir uns förmlich angeklebt haben, die herrliche Rundsicht nicht mehr verstellt. Rechts und links erheben sich die trotzigen, senkrechten Gipfeltürme, hinter uns liegt das steile Geschroff, das wir durchgeklettert haben und die herrliche Rundschaus auf den Nuvolau, auf die Steilflucht des Pelmo und auf die formenreiche Civetta wird frei. Tief unten leuchtet das dunkle Auge des



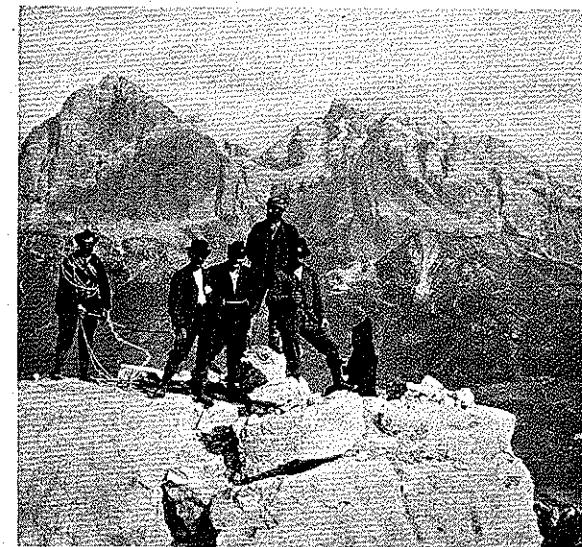
Sees auf und die Reichenberger Hütte ist von hier nur mehr als Miniaturausgabe zu sehen.

Unser Bild zeigt den einen Gipfelturm mit der Aussicht auf die Civetta von der Scharte aus.

Nachdem wir in der Scharte von der anstrengenden Kamin- und Wandkletterei veratmet und einen Blick auf die zauberhafte Szenerie, die sich nach Westen auftut, geworfen haben, wenden wir uns auf dem schneidigen Grat, der die beiden Gipfeltürme verbindet, nach rechts zum Nordturm, der eigentlichen Croda zu, denn das

letzte Stück ernster Arbeit ist noch nicht getan und erst am Ziele wollen wir uns an der Gipfelschau erfreuen.

Es währt nicht lang und der Grat ist überwunden, in leichten Stufen steigen wir an der Westseite zum Gipfel hinan, der 5—6 Personen Raum zur Rast bietet. Das Gipfelbuch unter dem Steinmandl wird hervorgesucht, bekannte Namen finden wir da und Reichenberg ist stark vertreten. Hunger ist der beste Koch und nach so anstrengender Kletterei ist Speck, Wurst und Brot mit kaltem Tee ein lukullisches Mahl, das durch die Siegeslust und



durch die Freude am Gelingen nicht wenig gewürzt wird. Dazu das herrliche Schauspiel der Rundsicht. Unser Bild zeigt eine Touristengruppe, welche vom Gipfel der Croda Rundschaus hält. Im Hintergrunde die Civetta und der Monte Pelmo.

Die zentrale Lage des Berges bietet eine großartige Gipfelschau nach allen Richtungen. Bezaubernd ist der Blick auf die im blendend weißen Firnkleid strahlende Königin der Dolomiten, die Marmolata, tief herab ziehen sich an ihr die blauweiß schimmernden Eishänge, einem Riesendiadem vergleichbar. Daran schließen sich die Felsen-

bastionen des massigen Sellastockes, über die der glotzige Langkofel herüberschaut; der Nuvelau stürzt in senkrechter Wand zum Giaupaß ab, auf seinem langgestreckten sanften Rücken grüßt die vielbesuchte Sachsendankhütte herüber. Weiter nördlich ragen die gewaltigen Felsblöcke der 5 Türme aus dem Almboden auf, die schroffen Türme der Tofanatrias gewähren uns einen Einblick auf das von ihnen umschlossene Trümmerfeld. Der Seekofel, der Poma-gognón, der Riesenleib des Cristallo, der Sorapiß und Antelao sind alte Bekannte vom Tale aus. Der nächste Nachbar, der Becco di Mezzodi hat von unserem Standpunkte an seiner Kühnheit Einbuße erlitten, dafür aber schießt der Monte Pelmo mit seiner bizarren Zackenkrone in steiler Plattenflucht zum Himmel empor und die formenschöne Civetta gliedert sich von der breiten Basis bis zur Spitze in ebenmäßiger Schönheit aus.

Heiter und glückverheißend erstrahlen die Fluren des sonnigen Ampezzos, Ruhe und Friede um uns, über uns wölbt sich der blaue Himmelsdom ins Unendliche.

Diese Szenerie, bei deren Anblick es uns durchschauert, erzählt uns die uralten Neuigkeiten von dem Wandeln und Weben in der Natur; die erstarnten Formen der Schöpfung leben von neuem auf. Eine Ahnung von der Urkraft, die in der Jahre ungezählten Reihenfolge hier am Werke ist, die der Mutter Erde die Bahn gewiesen, die diese Berge herausgehoben hat aus ihrem Mutter-schoße, die das Blatt und die Blume spritzen läßt, die die Natur ewig erneut und verjüngt, dämmert uns auf; kein menschlicher Geist hat es ergründet, wohl aber fühlen wir es, daß wir nur ein Teil des Ganzen sind, daß alles fließt: Bäche, Ströme, Berge, Menschen, nichts ist dauernd als der Wechsel. Da lernen wir die Größe der Natur mit Ehrfurcht erkennen, aber auch mit Liebe fühlen.

Der Aufstieg bis zum Rastplatze nimmt eine Stunde, der Aufstieg vom Rastplatze bis zum Gipfel 1½ bis 2 Stunden in Anspruch.

Nachdem wir uns genügend ausgerastet und dem Schauvergnügen uns hingegeben haben, treten wir den Abstieg über den Nordgrat an, der zuerst von Leone Sinigaglia am 5. September 1893 betreten worden ist und nach ihm noch heute allgemein als „Sinigagliaweg“ bezeichnet wird.

Es sind zunächst drei senkrechte Absätze zu durchklettern, die durch kleine Terrassen von einander getrennt sind. Diese Wände

sind in nicht allzu schwieriger Kletterei zu überwinden, die nur dadurch erschwert wird, daß man beim Abstieg mit dem Suchen und Tasten nach Griffen und Tritten aufgehalten wird. Daran schließt sich eine sichere und lustige Kletterei durch einen langen Kamin, der vom Grat in die Ostwand ausbiegt, eine ausgesetzte, aber kurze Überquerung einer senkrechten Wand auf einer schmalen aber festen Felsleiste bietet die größte Schwierigkeit auf dieser Seite, weil die Griffe fehlen, so daß man sich mit den Händen an der Wand anplatten muß.

Ein langer, enger Kamin bildet den Abschluß und über ein Geröllfeld kommen wir zu dem schönen Rastplatz, wo wir beim Aufstieg gefrühstückt haben. Damit ist die eigentliche Kletterei des Abstieges zu Ende, denn die Überschreitung der Lasties di Formin und die Durchkletterung der Schlucht, die wir beim Einstieg schon passiert haben, bietet keine Schwierigkeiten mehr.

Am 29. August 1895 erstieg Leone Sinigaglia unter der Führung des Zaccaria Pompanin und Angelo Zangiacomi die Croda über die Westwand. Sinigaglia bezeichnet diese Tour als die schönste, aber auch bedenklichste Kletterei in der Umgebung von Cortina. Die Veröffentlichung dieser Ersteigung in den alpinen Zeitschriften hatte zur Folge, daß F. L. Günther und Dr. M. Günther das Vorerecht der Erstbegehung der Westseite für sich in Anspruch nahmen, denn sie hatten bereits am 22. August 1895 mit dem Führer Pietro Dimai den Abstieg von der Croda über die bis dahin unbetretene Westwand ausgeführt, der sich allerdings mit dem Aufstiege des Sinigaglia nicht vollständig deckt. Auch von unseren Sektionsgenossen Walter Seidel, Willy Hoffmann, Karl Kirchhof, Rudolf Blumrich und Gustav Seidel wurde die Croda über die Westwand erstiegen. Zum Einstieg in die Westwand muß man von der Reichenberger Hütte zunächst den Weg längst des Sees ins Val Formin Casone di Formin einschlagen. Von hier scharf links auf gut sichtbarem Fußsteige zu den im Hintergrunde des Val Formin befindlichen Geröllhalden und über diese und leichten Schroffen zum Einstiege in die Felsen.

Bis dahin braucht man von der Reichenberger Hütte beiläufig 3 Stunden. Die eigentliche Kletterei setzt mit einer grifflosen plattigen Wand ein, so ziemlich das schwierigste Stück im unteren

Teile des Anstieges, daran schließt sich ein kurzer steiler Kamin, eine beiläufig 30 m lange Überquerungsstelle nach rechts. Weiter durch Kamine über Wandeln zu einer steilen Rinne, die von der Scharte senkrecht herabzieht. Von dieser gelangt man nach Überwindung einer Quere zu einem Bande, auf welchem sich der Einstieg in den sogenannten Pompaninkamin befindet. Der Kamin ist außerordentlich lang und anstrengend, fast immer senkrecht und beansprucht Herz und Lunge des Kletterers in ausgiebigster Weise. Er ist, namentlich im unteren Teile, tief in den Felsleib der Croda eingeschnitten und gestattet dadurch ein ziemlich gesichertes Klettern; allerdings wird dem Ersteiger die Freude daran durch eingewängte Blöcke und die einschnürende Enge des Kamins einigermaßen beeinträchtigt. Vom oberen Ende des Kamins leitet ein schmales Band unter einen zweiten Kamin, in den man über eine Wandstufe mühelos einsteigt. Nun durch diesen steil empor; beim Ausstieg erreicht man den Nordgrat unweit des Gipfels, den man nun nach wenigen Minuten leicht erklettert. Von dem Einstieg bis zum Gipfel dauert die anstrengende, nur sehr selten eine Pause gewährende Kletterei 3 Stunden.

Damit haben wir die gangbaren Wege von und zur Reichenberger Hütte, die im Wahrzeichen der schönen Croda steht, behandelt. Die Entwicklung des Alpinismus ist auch an dieser stolzen Schönen nicht spurlos vorübergegangen, der böse Ruf von ehedem ist der Anreiz zu dem von Jahr zu Jahr sich steigernden Besuch. Wem immer es nach kühnen Klettertouren gelüstet, der komme und sehe!

Nun lebt wohl ihr Wände, Kamine und Grate, wir nehmen Abschied von der stolzen, schönen Croda und grüßen dich du trautes Bergheim, das den Namen Reichenberg trägt. Die Sektion Reichenberg des Deutschen und österr. Alpenvereines grüßt dich und den stolzen Hausberg die Croda mit einem herzlichen Bergheil!

Fritz Loeffler,
Vorstand-Stellvertreter.



Tourenberichte

für die Jahre 1903 bis einschl. 1907.

Sk. = Skitouren. *W.* = Wintertour. *†* = Führerlos. *††* = allein.

A pelt Otto. 1905. Reichenberger Hütte — Croda da Lago; Caprile — Ombretta-Paß — Contrin-Haus; Contrin-Haus — Marmolatascharte — Marmolata — Fedajapaß — Bindelweg — Pordoijoch; Pordoijoch — Bcé — Bamberger Hütte — Sellajoch; Sellajoch — über die Daumenscharte — Fünffingerspitze — ab Schmittkamin — Campitello; Vajolet-Hütte — Grasleitenpaß — Grasleitenhütte — Bärenloch — Schlern. — 1906. Dominikushütte — Furtschagelhaus; Furtschagelhaus — Mösele — Berliner Hütte; Berliner Hütte — Schwarzenstein — Schwarzensteinhütte; Sand im Taufers; drei Zinnen-Hütte; Reichenberger Hütte; Comelle-Paß — Rosetta-Hütte; Rosetta-Hütte — Cimone della Pala — St. Martino di Castrozza; Rollepaß.

A u b i n G u s t a v, Dr. 1904. *Sk.* †. St. Christoph a. Arlberg — Peischelkopf. Kalteberg (1. Winterbesteigung); Galzig — † See im Paznaun — Medrigsattel — Ascher Hütte. † Kuchelgrubenkopf; † Furgler. (Alles Skitouren.) — † Panüler Schroffen — Seesapiana; Östl — Mittlere Kuchlispitze (traversiert); Zimbaspitze (traversiert); † drei Türme im Sautertal (Traversierung des kleinen) — † Flueht-horn — Zahnspitze; † Jamtalhütte — Ochsenfurkel — Wiesbadener Hütte; † Wiesbadener Hütte — Vermuntpaß — Guardo; Bergel — Comersee — Splügen — Thusis — Lindau. — 1905. † Skitouren: † Flexenpaß — Rüfikopf; † St. Christoph a. Arlberg — Moienkopf. — † Kleine Halt. † Lamsenspitze (Karwendel) d. d. Herm. v. Barth-Kamin. † Winklerschlucht — Winklerscharte — Fleischbankspitze. (Aufstieg Kraft-Kamin, Abstieg Schollhorn-Rinne.) — Hintere — Vordere Karlspitze (wilder Kaiser). — 1906. *Sk.* † Wallberg — Rothwand — Ludefeldkopf. 5 Touren im Almgebiete bei Bairisch-Zell. — † Scheffauer Kaiser — Hockenköpfe. † Lamsenspitze (Karwendel) Auf- und Abstieg d. d. Barth-Kamin. — Eng — Grammai-Sattel. — † Traversierung der Partenkirchner Dreitorspitzen vom Nord- zum

Westgipfel und Besteigung der Leutascher Dreitorspitze über den Verbindungsgrat. — 1907. Sk. Sudelfeldkopf (3 †), Kitzlobner (2 †), Stimifluh — Bärnstadt — Scheffauer Lucke — Hockenköpfe — Sonneneck — Bärenbad. — Totenkirchl bis 1. Terrasse, dann wegen Unwetter aufgegeben — Kl. Waxenstein.

A u b i n H e r m a n n 1904. Seesapiana ü. d. Panüler Schroffen (Straußweg) — Douglas-Hütte. Kirchispitzen, † Vom Nerajochli zu einer Vorkuppe des Ostgipfels übern Grat und dem Ostgipfel zum Mittelpunkt. Abstieg zum Nerajöchli. — Zimbaspitze von der Sarotlahütte von Norden, Abstieg über den Westgrat zur Alp Vilifans — Lindauerhütte. † Von der Jamhütte über den Kronengletscher und Westgrat aufs Fluchthorn und zurück. Von der Jamhütte — Ochsenfurkel — Wiesbadener Hütte. Vermuntgletscher — Vermuntpaß — Guarda. Engadin — Bergel — Comosee, Splügen, Hinterheim-Lindau. — 1906. † Rotwand W. † Medrigsattel — Ascher Hütte W. † Scheffauer Kaiser — Hackenköpfe. Vierberg, † Lamsenspitze; † Karlspitzen — Fleischbankspitz. † Sas Rigais. † Pisciadu, † Boé, † Plattkofel, † Kl. Valbuonkogel, † Kesselkogel, † Rosengartenspitze, † östl. Ombretta — Sasso Vernale. 1907. Trübsee, † Tittlis — Jochpaß — Engstelnalm. Touren im Schwarzwald, Vogesen und Riesengebirge.

B a u e r R i c h a r d . 1904. Teplitzer Hütte — Becher — Wilder Freiger — Becher. Becher — Wilder Pfaff — Zuckerhüttl — Hildesheimer Hütte — Sölden. Sölden — Vent — Breslauer Hütte. Breslauer Hütte — Wildspitze — (Aufstieg Ötzaler Urkund, Abstieg Mitterkarjoch). Breslauer Hütte — Samoarhütte. Niederjoch — Similaunhütte — Similaun. Mastaunderjoch — Schlandernauantal, Stilfser Joch, Payerhütte — Ortler — Sulden. Schaubachhütte — Madritschjoch — Schöntaufspitze. Mendel-Penegal. 1907. Plätzwiesen — Dürrenstein, Tre croci, Reichenberger Hütte — Croda da Lago, Nuvolau. Bamberger Haus — Marmolata, Bindelweg — Pordoi joch — Pordoischarte — Boé — Bamberger Hütte — Sellajochhaus, Seieralpenhaus, Schlern, Bärenloch — Grasleitenhütte — Grasleitenpaß — Vajoletthütte, Gartl — Tschagerjoch — Kölner Hütte. Plattenkogel — Zittauer Hütte. Roßkarscharte, Richterhütte — Gamsscharte — Richterspitze — Plauener Hütte.

B e c k e r E r n s t . 1903. Hall i. Tirol — Bettelwurfhütte — Großer Bettelwurf — Lafatscherjoch — Hall. Payerhütte — Ortler — Trafoi — Ferdinandshöhe. Cabanna Cedeh — Langfernerjoch — Hallesche Hütte — Schaubachhütte — Madritschjoch — Zufallhütte.

B i r n e r A d o l f . 1903. Nürnberg — Innsbruck, Neustift — Nürnberger Hütte — Wilder Freiger — Becher, Sterzing. 1904. Hamburg, Kopenhagen, Aufenthalt auf der Insel Rügen — Swinemünde — Ostseebäder, Stettin.

B l u m r i c h R u d o l f . 1905. Reichenberger Hütte — Croda da Lago (Aufstieg Ostwand, Abstieg Nordgrat), Becco de Mezzodi, Marmolata (Aufstieg vom Contrinhaus über den Westgrat, Abstieg zum Fedaja), Boé (Aufstieg vom Pordoi joch), Bamberger Hütte. Daumenscharte — Fünffingerspitze — Schmittkamin. Grasleitenhütte — Schlern — Völs.

B o g n e r F r a n z . 1905. Kottal — Deschmannhaus — Triglav — Kermatal. Adelsberger Grotte, Babi Zub (Grotte), Veldes und Umgebung. 1906. Lissabon — Tanger — Gibraltar — Algericas — Marseille — Monaco — Mailand — Gotthardbahn — Pilatus.

C e r w e n y O t t o . 1905. Monte Cristallo. Reichenberger Hütte — Becco di Mezzodi. 1906. Valens — Piz Sol — Tersol Alp. Tschiervahütte — Piz Monteratsch — Bovalhütte — Diavolezzatour.

E l g e r F e r d i n a n d A . 1906. Marie Valerie-Haus — Pochartscharte, Kolm Saigurn — Sonnblick — Heiligenblut. Glocknerhaus — Franz Josefshöhe. Hoffmannweg — Adlersruhe — Johanneshütte — Stüdlhütte. Pragser Wildsee. Dresdner Hütte — Bildstockeljoch. 1907. Jungbrunntal — Schlern — Roterdspitze — Bärenloch — Grasleitenhütte. Grasleitenpaß — Vajoletthütte. Fedajapaß — Bamberger Haus. Bindelweg — Pordoi joch — Pordoischarte — Boé — Bamberger Hütte, Pisciaduseehütte — Colfuschg. Chiampatschjoch — Ladiniahütte — Forcella de Sielles — Regensburger Hütte.

F i n g e r F l o r a . 1904. Schmittenhöhe. Albula-Bahn — Samaden. Furkla Surley, Piz Languard — Fextal — Maloja. 1906. Airolo — Piora — Ritomsee. Cima di Camoghe, Taneda. Lago Maggiore, Simplon-Tunnel. Vissoge — Chandolin. St. Luc. Illhorn. Wengeralp, Kl. Scheideck.

G i n z e l A n t o n, Dr. 1904. Mainzer Hütte — Hoher Gang — Glocknerhaus. Dreizinnenhütte, Plätzwiesen — Dürrenstein. Penegal. Hinterbärenbad — Stripsenkopf. 1905. Pfeffers — Tamiaschlucht. Via mala. Albulabahn. Piz Languard. Diavolezzatour. Roseggletscher. Fuorcla Surlei. Maloja — Bergel — Oberitalienische Seen. Monte Generosa, Norditalien. 1906. Trafoi — Payerhütte — Sulden — Hallesche Hütte — Cavedale — Zufallhütte. Grödner Joch — Val Culea — Bcé — Pordoi joch. Nuvolau. Reichenberger Hütte.

G o l d s c h m i e d t A n n a u n d O t t o. 1905. Moserboden — Rudolfshütte. Kalser Thörl — Kalser Tauern. Sellajoch — Bcé — Bindelweg. Vajolet hütte — Rosengartenspitze — Weißlahnbad. Latemar. Madonna di Campiglio — Cima Tosa — Mendel. Triglav.

G o l d s c h m i e d t O t t o. 1906. Nenzinger Himmel — Panüler Schroffen — Seesaplana — Lindauerhütte — Sulzfluh — Tilsunahütte. Wiesbadener Hütte — Piz Buin. Piz Languard. Piz Bernina. Maloja — Bergel. St. Katharina — Königspitze — Vertainspitze (NW-Grat), Angelusscharte — Angelus. Düsseldorfer Hütte, Zayjoch. 1907. Monte Gazza. Tucketpaß — Cima Brenta (bei Zweidrittelhöhe zur Umkehr wegen schlechten Wetters genötigt). Cabana Segentini — Cima Presanella. Freschfeldsattel — Cercenpaß — Mandronhütte — Adamello. Duronpaß.

G r o h m a n n K a r l. 1904. Reise nach Dalmatien und Montenegro.

G ü n t h e r E. 1903. Sächsische Schweiz. 1904. Harzreise. 1905 Schwäbische Alb-Wanderung. 1906 Städtereise nach Prag bis Berchtesgaden über München zurück. 1907, Reise über München, Neuschwanstein, Fernpaß, Finstermünzpaß, Trafoi über Bozen, Innsbruck, München zurück.

H a n o f s k y K a r l. 1905. Aich — Assacherscharte — Brünner Hütte — Stoderzinken — Gröbming. St. Gallen — Saubodenalpe — Große Maicreck. Ennstalerhütte — Tamischbachturm. Hesshütte — Zinödl — Sulzkarhund — Hartlersgraben. 1906. Radstadt — Roßbrand. Hochgründecke. Neukirchen i. Pinzgau — Wildkogel. Warnsdorfer Hütte — Gamspitzel. Richterhütte — Roßkirscharte — Zittauer Hütte — Platte. 1907. Wildseeloder. Gruttenhütte.

Hinterbärenbad — Stripsenjoch. Paß Thurn. Schmittenhöhe. Römersattel — Vorderkaserklamm. Lamprechtsofenloch — Seisenbergklamm — Hirschbühel. Kitzbichler Horn. Hohe Salve. Alte Schanze.

H a e u s l e r R. 1907. W. Sk. Riesengebirge. Sächsische Schweiz: Schrammsteine. † Kleine Zinne über die Nordwand. † Croda da Lago (Abstieg Senegaliaweg. Pordoi joch. † Fünffinger-Spitze (Aufstieg Schmittkamm, Abstieg Daumenscharte).

H a u s m a n n A. 1904. Berliner Hütte — Schwarzenstein. Dreizinnenhütte. Nuvolaupäß. Lusiapäß. Rollepaß. Vajolet hütte — Molignonpaß — Seiser Alpenhaus.

H a u s m a n n W i l h. 1906. Piz Languard. Tschirvahütte. Karrerseepäß. Pordoi joch. Falzaregopäß. Reichenberger Hütte.

H e n n i n g e r A n t o n. 1906. Pfandscharte — Franz Josef Höhe. Monte Christallo — Tre Croci. Reichenberger Hütte — Falzaregosattel. Grödnerjoch — Sellajoch. Vajolet hütte — Rosengartenspitze. Grasleitenhütte.

H e r g l H u g o, Dr., 1907. Gaisberg. Schmittenhöh. Moserboden. Naßfeld — Pochardscharte — Kolm Saigurn — Sonnblick. Mendel — Penegal.

H i r s c h J o s e f. 1903. Teplitzer Hütte — Wilder Freiger — Becher — Wilder Pfaff — Hildesheimer Hütte. Rigi. Pilatus. Monte Maggiore. 1904. Prager Hütte — Groß-Venediger — Warnsdorfer Hütte — Krimmler Tauernhaus. Payerhütte — Ortler. 1905. Gepatschhaus — innere Ölgrubenspitze. Gepatschgletscher — Weißseejoch — Nasse Wand. Engadin. Finstermünzpaß. 1906 Ausflug in die Ostseebäder. 1907. Abazzia — Monte Maggiore. Plose. Peitlerkofl, Große Pfann.

J a k o b K a r l. 1904. Habachhütte — Habachscharte — Viltraschenkees — Alte und Neue Prager Hütte — Groß-Venediger, Defregger-Hütte — Johanneshütte. Pragser Wildsee — Plätzwiese — Dürrenstein. Tre Croci. Falzaregopäß. Pordoi joch — † Bcé. Vajolet hütte — Grasleitenpaß — Grasleitenhütte — † Bärenloch — Schlern. Proslinger Schweige.

J a n t s c h F e r d i n a n d A. 1905. Krimmler Wasserfälle — Krimmler Tauernhaus. Richterhütte — Reichenspitze. Monte

Cristallo — Tre Croci. Reichenberger Hütte — Croda da Lago (Etvösweg, Abstieg Sinigagliaweg. Falzarego — Trai Sassi. Grödnerjoch — Sellajoch — Platkofelhütte — Seiseralm, Mollignonpaß — Grasleitenhütte. Vajolethütte — Stabelerturm. Tschagerjoch — Kölner Hütte.

Kahl Joseph A. und Katharina. 1903. Pfänder. Appenzell: S. Antonin-Kapelle — Gäbris. Weißbad — Katzensteig — Meglisalp — Sentis — Seealpsee. Taminaschlucht — Dorf Pfeffers. Davos — Flüelapaß. Ofenpaß — Ferdinandshöhe — Piz Umbrail. Schaubachhütte. Herzogstand. 1904. Schneeberg — Kaiserstein — Klosterwappen — Höllental. Fölz — Voistaler Hütte — Hochschwab. Häuslalm. Prebichl — Reichenstein. Kesselfall Alpenhaus. Plose — Telegraph — Kofeljoch — Peutlerscharte. Schlüttter Hütte — Forcella de la Roa — Regensburger Hütte. Col Rodella — Sellajochhaus. — Langkofelscharte — Langkofelhütte — Seiser Alpenhaus. Barbariahütte. 1905. Moserboden. Reichenberger Hütte. Auronzo. Reichenberger Hütte — Forcella da Lago. Fedajapaß. Malknechtjoch — Seiser Alpenhaus — Tierser Alpl — Roterdtscharte — Schlern. Passeier. — 1906. Tamischbachturm — Ennstaler Hütte. Luschariberg — Seisera. Tre Croci. Reichenberger Hütte. Nuvolau. Ceredapaß. Rollepaß. Lusiapaß. Pforzheimer Hütte — Forcla Sesvena. Engadin. Albulabahn. Gaflei — Fürstensteig — Kuhgratsspitze — Garsellakopf. 1907. Plauener Hütte — Gamsscharte — Richterhütte. Windbachscharte — Krimmler Tauern — Neu-Gersdorfer Hütte. NabigeLoch — Porta sora al Fora — Egerer Hütte. Reichenberger Hütte — Forcella da Lago. Falzaregopaß. Pordoi joch — Bindelweg — Fedajapaß. Lavacejoch — Grimmjoch.

Kahl Joseph A. 1903. Flüelapaß — Schwarzhorn. Hallesche Hütte — Ceedale. 1907. Richterspitze. Seekofel. Weißhorn.

Kahl Joseph, Dr. 1905. Reichenberger Hütte. — Becco di Mezzodi. Tre Croci. Monte Cristallo. Krimmler Tauern — Windbachscharte — Richterhütte. 1906. Nürnberger Hütte — Wilder Freiger — Becher. Wilder Pfaff. — Hildesheimer Hütte. Niederjoch. Regensburger Hütte.

Kasper Ferdinand. 1905. Dürrenstein. Reichenberger Hütte. Nuvolau. Leipziger Hütte — Schwarzenstein.

Kauschka Rudolf. 1907. † Pfannhorn von Kandellen. † Kleine Zinne über die Nordwand. † Croda da Lago (aufwärts Etvösweg, abwärts Sinigagliaweg), † vom Sellajochhause durch den Schmittkamin auf die Fünffingerspitze mit neuem Abstieg von der Daunenscharte durch die Schlucht zwischen Zeigefinger und Daumen. Von der Vajolethütte: † Überschreitung des Winkler — Delago und Stabeler-Turm (Pichlriß) zurück über Stabelturm zur Vajolethütte.

Kirchhof Karl, stud. 1907. Sk. † Schmittenhöhe, † Sk. Bernkogel. † Planspitze (Nordwand), † Kitzsteinhorn (Üb.), † Wiesbachhorn. † Hohe Riffel (Üb.), † Johannesberg (Üb.), † Bergertörl — † Groß-Glockner (Üb.), † Forcella del Ega. † Torkofel (nicht bis zum Gipfel), † Fermedaturm (Üb.), † Große Furquette. † Grödnerjoch, † Dent di Mesdi — † Pordoischarte, † Tore inglese. † Croda da Lago (westw., ostw.), † Paternsattel — † Kleine Zinne. † Große Zinne (ostw. Üb.), † Büllejoch, † Rax (wilder Reißtaler Steig. Loswandst., Danielst., Bismarckst., Wildes Gamseck).

Kotter Ferdinand, Dr. und Frau. 1904. Italienreise. — Schlern, Grasleitenhütte — Vajolethütte — Tschagerjoch — Cölner Hütte, Costalungapaß, Lusiapaß. Generalv. Bozen. Niederjoch — Similaunhütte. 1905. Orientreise. 1907. Süditalien — Sicilien. — Touren im Riesengebirge.

Kotter Ferdinand, Dr. 1905. Richterhütte — Reichen spitze. Windbachscharte. Krimmler Tauern. Monte Cristallo — Tre Croci. Reichenberger Hütte — Croda da Lago. Valparolapaß. Grödnerjoch.

Kretzer Max. 1905. Pragser Wildsee — Plätzwiesen. Tre Croci. Reichenberger Hütte — Becco di Mezzodi — Venedig — Gardasee. Mendel — Penegal.

Löffler Fritz. 1905. Croda da Lago (Etvösweg, Abstieg Sinigagliaweg), Unnutz. Plumsattel — Hinterriß. Grameijoch — Sonnjoch. † Guffert. Hochiß — Erfurter Hütte.

Malý Günther W., Dr. 1906. Priel — Warscheneck — Pyrgasgruppe. Sengengebirge: Warteneck. 1907. Reise nach den istrianischen Inseln: Ragusa, Cattaro sowie Landtouren daselbst.

M a s s o p u s t J u l i u s. 1904. Reise nach Süddeutschland — Schweiz: Üliberg, Rigi Stanserhorn, Axenstraße. Beatenberg, Mürren — Almendhubel. Kleine Scheideck — Lauberhorn, Eigerwand — Italien. 1906. Amtorspitze. Tre Croci.

M ü l l e r G u s t a v. 1905. Dolomitentour mit Besuch der Reichenberger Hütte. Glocknerhaus.

M ü l l e r R o b e r t. 1903. Kochelsee — Walchensee. Reitherspitze. Kronplatz. Birnlücke. Seisenbergklamm. Hirschbühel. Königsee. 1904. Valsertal — Geraer Hütte. Kraxentrager. Oberbergtal und Seen, Santigjöchl. Hühnerspiel — Nöslacherjoch. 1905. Stripenjochhütte. St. Martin am Schneeberg. Spronserjoch. Tuxerjoch.

M ü l l e r W i l h e l m. 1907. Zugspitze. Ortler, Cavedale, Suldenspitze, Schrötterhorn, Eisseeispitze. Großer Fermedaturm: Sas Rigais.

M u s c h e M a x. 1903. Altwater. Hohe Tatra, Dobsiner Eishöhle, Kohlbachtal, Czorbäse. 1904. Nordlandfahrt. 1905. Süddeutschland. Schwäbische Alb, Schwarzwald, Schweiz. 1906. Salzburger Land. 1907. Rheintal, Schweiz: Pilatus, Oberitalienische Seen, Venedig.

P e d o t h A l o i s. 1904. Cima Tosahütte — Cima Tosa, Brenta Alta. Brenta Bassa. 1906. Adolf Pichlerhütte — Seejöchl — Hoher Burgstall — Starkenburger Hütte. Dresden Hütte — Zuckerhüttl — Wilder Pfaff — Becher. Essener Hütte — Verwalljoch. Gurgl — Karlsruher Hütte — Hochwilde — Stettiner Hütte — Hohe Weiße — Lodner — Lodnerhütte. Lodnerhütte Partschi.

P e u k e r t A n t o n. 1904. Becher — St. Martin am Schneeberg — Moos. Völs. Schlern — Seiser Alpe — St. Ulrich.

P i l z A l f r e d. 1904. † Hinterstoder — Salzsteig — Steyersee Alm. Krimmler Törl. Habachhütte. Paß Turn — Jochberg. Plose — Telegraf — Afferental — Peitlerscharte — Schlüttnerhütte — Forcella della roa — Regensburger Hütte. Sellajoch — Bamberger Hütte — Val di Mesdi. Rollepaß. Venedig. 1905. Salzkammergut.

P i l z G u s t a v D r. 1905. Reichenhall. 1906. Ostseebad — Meklenburg-Schwerin.

P l a n e r R o b e r t. 1904. Brenner. Magdeburger Hütte — Magdeburger Scharte — Rothe Gratscharte — Freigerscharte — Wilder Freiger — Becher. Becher — Wilder Pfaff — Zuckerhüttl — Hildesheimer Hütte. Vent. Breslauer Hütte — Partschwag — Wildspitze — Mitterkarjoch — Breslauer Hütte — Hochjoch Hospitz — Hochjoch. Wirtshaus Schöne Aussicht — Weißkugel — Karthaus. Gardasee — Venedig.

P r a d e A u g u s t e. 1904. Weichselboden — Edelboden — Ochsenreitkar — Rothgang — Schiestelhaus. Hochschwab — Häuslalm — Sonnenschien A. Gsoll A. — Eisenerz.

P r i e b s c h O t t o. 1907. Plätzwiesen — Dürrenstein. Tre Croci. Reichenberger Hütte. Fedaja Paß — Belvedere. Vajolet-hütte — Gartl. Kölner Hütte. Schaubachhütte — Beckmannshütte. Stilfserjoch — Dreisprächenspitze.

P r o b s t M a x. 1904. Reise nach Nordamerika und Canada. 1907. Krimml — Krimmler — Tauernhaus — Warnsdorfer Hütte — Gamsspitzel. Tauernhaus — Neugersdorfer Hütte — Windbach-scharte — Richterhütte. Vintschgau — Hochfinstermünz. Mals — Ferdinandshöhe.

P s c h e r e r F r a n z. 1904. Kesselfallalpenhaus — Moserboden — Kaprunertörl — Rudolfshütte. Kalser Tauern. Felber Tauern. Krimmler Wasserfälle.

R e s s e l J o s e f, D r. 1905. Reichenberger Hütte. Schmittenhöhe. 1907. Norddeutschland — Insel Sylt — Föhr. Wyk. Helgoland.

S c h i c k e t a n z A n t o n. 1905. Dresden Hütte (Stubai) — Schaufel spitze — Sölden. Gurgl — Vent — Similaunhütte. Niederjoch — Similaun.

S c h m i t t M i z z i. 1907. † Dresden Hütte — † Daunjoch — † Amberger Hütte. † Langkofel Hütte — † Langkofeljoch — Sella Joch — † Grödnerjoch.

S c h n a b e l J u l i u s, D r. 1904. Langkofel-Hütte — Langkofeljoch — Sellahaus. Rollepaß — Lusiapaß — Costalungapaß.

S c h u l h o f E d u a r d. 1904. Lichtensteinklamm. Schmittenhöhe. Krimml-Tauernhaus — Warnsdorfer Hütte — Birnlücke. Pragser Wildsee. Plätzwiesen — Dürrenstein. Pfalzgau H. — Tre Croci. Falzarego-Paß. Grödnerjoch. Schlern.

Seibt Stephan. 1904. Dresdner Hütte — Bildstöckl — Windacher Ferner. Vent — Hochjoch Hospitz. Hochjoch. Zufallhütte — Madritschjoch — hintere Schöntaufspitze — Schaubachhütte. Payerhütte — Ortler Trafoi. Reschenscheideck — Finstermünz. 1907. Scharnitz — Amtssäge — Frau Hitt. Lafatscherjoch — Bettelwurf — Wattens. Ahlbeck, Rügen.

Seidel Gustav. 1904. † Zugspitze aus dem Höllental. † Fernerkogel über den Nordgrat. Fermedaturm. † Sass Rigais (hinauf Ostweg ab Westweg), † Rax (über Teufelsbadstube ab). 1905. Reise nach Italien. 1906. Pragser Wildsee — Roßalpe — Plätzwiesen. Reichenberger Hütte — Croda da Lago (auf Eötösberg, ab Sinigagliaweg). Forcella da Lago — Becco di Mezzodi Cingne Torri. 1907. Finstermünzpaß. Payerhütte. Plose — Peitlerkofel — Schlüterhütte — Forcella della Roa — Regensburger Hütte. Grödner Joch — Val Culea — Bamberger Hütte — Boé — Pordoischarte — Pordoijoch — Falzaregopass. Reichenberger Hütte — Croda da Lago (Pompaninkammin).

Seidel Walter. 1904. † Zugspitze aus dem Höllental. † Fernerkogel (auf Nordgrat), Fermedaturm. † Sas Rigais (auf Ost-, ab Westweg). † Rax (Abstieg über Teufelsbadstube). 1905. Monte Cristallo (Val Fondo auf, ab Tre Croci), † Sorapis (auf Müllerweg, ab S. Vito), Croda da Lago (auf Forminweg, ab Nordgrat).

Sieber Otto. 1905. Reichenberger Hütte — Becco di Mezzodi. Reichenberger Hütte — Croda da Lago.

Sigmund Franz und Lina. 1905. Fischleintal — Drei Zinnenhütte — Tre Croci. Falzaregopass. Pordoijoch. Karrerseepaß. Stilfserjoch — Dreisprachenspitze. Bormio — Chiavenna — Malojapass. Engadin. Bodensee.

Tertsch Leopold. 1906. Graz — Plabutsch — Gösting. Schöckel (auf über Andriz, ab über Radegund. Hochlantsch über die Bärenschlitzklamm. Prebichler Reichenstein. Leopoldsteiner See.

Thiemer Christian und Frau. 1904. Krimmler Tauernhaus — Birnlücke. Untermoj — Peitlerkofel — Franz Schlüterhütte — Forcella del Ega — Regensburger Hütte. Seiser Alpe — Saltriehaus — Schlern. Bärenloch — Grasleitenhütte — Grasleitenpaß — Vajolethütte — Tschagerjoch — Kölnherhütte.

1905. Tre Croci. Reichenberger Hütte — Becco di Mezzodi. Falzaregopass. Grödnerjoch. 1906. Pochartscharte — Kolm Saigurn. Kitzlochklamm. Völs — Schlern. Reise nach Agram. 1907. Zsigmondyhütte — Dreizinnenhütte — Paternersattel. Reichenberger Hütte. Nuvolau — Sachsendankhütte. Pordoijoch. Malknechtjoch — Seiseralpe. Völs am Schlern. Glocknerhaus — Franz Josef Höhe — Pfandelscharte.

Thiemer Rosa, Frau. 1905. Croda da Lago. 1907. Kleine Zinne. Pordoijoch — Malknechtjoch — Seiseralpe — Bad Ratzes. Mendel. Glocknerhaus — Franz Josef Höhe — Pfandelscharte.

Turnwald Rudolf, Dr. 1907. † Gaschurn — Ganerasee. † Ibaulpe — Versailspitze, Verbellen Alp. Madlenerhaus — Wiesbadener Hütte — Piz Buin — Ochsenscharte — Jamtalhütte. Nördl. Fluchthorn — Rennerspitze — Südl. Fluchthorn. (Traversierung der drei Fluchthörner) Jamhütte — Tirolerscharte — Wiesbadener Hütte. Neuer Aufstieg durch Abbruch d. Dermundfernern zum Silvrettabhorn — Signalhorn — Eckhorn — Madlenerhaus. Valüla — Gaschurn. Madererspitz.

Werner August Franz. 1907. Durchs Höllental auf die Zugspitze. Payerhütte — Ortler. Hallesche Hütte — Cevedale. Reichenberger Hütte — Becco di Mezzodi.

Mitglieder-Verzeichnis.

Stand am 31. Mai 1908.

(Wohnort ist, wenn nicht besonders angegeben, Reichenberg).

Eintritts-jahr	
1898	A c h t n e r Ludwig, M. U. Dr.
1902	A i c h i n g e r Hans, Bildhauer
1907	A l t m a n n Josef, Beamter.
1902	A m m e r Maximilian, Landesgerichtsrat, Kratzau.
1907	A p p e l t Karl, Lehrer, Radl.
1901	A p p e l t Otto, Kaufmann.
1905	A u b i n Ernst, stud.
1903	A u b i n Gustav Dr., München.
1904	A u b i n Hermann stud.
1895	A u b i n Karl, Fabrikant.
1908	B a b l i c h Friedrich, Kaufmann.
1902	B a n d Robert, Schönfärber.
1898	B a r t e l Josef, Privatier.
1901	B a u e r Richard, Kaufmann, Zittau.
1907	B a y e r Ernst, Kaufmann.
1900	B e c k e r t Ernst, Zeichner, Neustadt a. d. T.
1904	B e u e r Anton, Kaufmann.
1908	B e y e r Alois, Vorstand der Österr.-Ung. Bank-Filiale.
1906	B i l l i g Felix, jun., Fabrikant.
1903	B i r n e r Adolf, Spediteur.
1893	B l a s c h k a Max, Fabrikant, Liebenau.
1905	B l u m r i c h F., Kaufmann.
1905	B l u m r i c h Rudolf.
1893	B o g n e r Emanuel, Kaufmann.
1894	B o g n e r Franz, Kaufmann.
1905	B r a n k a Adolf, k. k. Professor.
1898	B r e y Max, M. U. Dr.
1907	B u c h r o i t h n e r Engelbert, Buchdruckereidirektor.
1908	C i c h o r i u s Theodor, Großindustrieller, Kratzau.
Eintritts-jahr	
1894	C o n r a t h Emanuel, Apotheker.
1905	C z e r w e n y Otto, Kommissär der k. k. Gew.-Insp.
1894	D e m u t h Adolf, Privatier.
1893	D e m u t h Anton R., Fabrikant.
1893	D e m u t h Rudolf, Fabrikant.
1908	D e v c i c Karl v., Dr., Handelskammer-Konzipist.
1902	D o b n e r Franz, Kaufmann.
1907	D u r s t Rudolf, Dr., k. k. Gymnasialprofessor, Böh.-Leipa.
1903	E h r l i c h Josef von, Apotheker.
1906	E l g e r Ferdinand J., Fabrikant.
1907	E n g l i s c h Leopold, Ing., Inspektor d. k. k. priv. S.-N.-D. V.-B.
1904	F i n g e r Flora, Frl., Private.
1905	F l e i s c h e r Wilh., J. U. Dr.
1893	F u n k e Gustav, Privatier.
1908	G a d e b u s c h Wilh., Disponent.
1893	G a h l e r Adolf, Photogr. Handlung.
1905	G a h l e r Robert, Baumeister.
1905	G e b a u e r Karl, Kaufmann, Friedland, Böhmen.
1893	D e u t s c h e r G e b i r g s v e r e i n f. d. Jeschken- und Isergebirge.
1908	G e h r e n b e e k Paul, Chemiker.
1904	G i n z e l Anton, M. U. Dr.
1905	G i n z e l Josef W., Fabrikant.
1908	G i n z e l Rudolf, Dr., k. k. Professor.

Eintritts-jahr	
1895	G i n z k e y Alfred, Großindustrieller, Maffersdorf b. Reichenberg.
1895	G o l d s c h m i d t Otto, Fabrikant, Grottau.
1904	G r o h m a n n Karl, Prokurist.
1905	G r ö s c h e l Rudolf, Lehrer, Berzdorf bei Reichenberg.
1907	G r u n d Ladislaus Bergwirt, Jeschken.
1908	G u l d a n Andreas, techn. Adjunkt.
1901	G ü n t h e r E., Berlin.
1908	G u t m a n n Franz, Bankdirektor.
1905	H a a s Oskar, Kaufmann, Agram.
1908	H a f t Edwin, Kaufmann, Grottau.
1902	H a m p e l Adolf, Landesgerichtsrat.
1893	H a n i s c h M. U. Dr., Alois, Stadtphysikus.
1903	H a n o f s k y Karl, k. k. Professor.
1895	H a r t l Hans, Schulrat, k. k. Direktor.
1905	H a r t l Marie, Frau, Direktorsgattin.
1904	H ä u s l e r Robert, Dentist, Zittau i. S.
1898	H a u s m a n n Adolf, Fabrikant.
1898	H a u s m a n n Wilhelm, Fabrikant.
1905	H a y e k August, k. k. Oberlandesgerichtsrat.
1893	H e c k e Karl, Privatier.
1903	H e i d r i c h Rudolf, Kaufmann.
1898	H e i n t s c h e l Edi Franz, Edler von Heinegg, Heinersdorf bei Friedland, Böhmen.
1906	H e l b i g Eduard, Kaufmann.

Eintritts-jahr	Eintritts-jahr
1898 Karrer Heinrich, Fabrikant	1893 Liebieg Ludwig, Ritter von.
Habendorf.	1893 Linser Christian, Fabrikant.
1903 Kasper Ferdinand, Kaufmann.	1907 Linser Rudolf, Fabrikant.
1906 Kauschka Rudolf, Zoll-assistent.	1898 Löffler Fritz, Finanzrat.
1903 Kirchhof Karl, Kaufmann.	1908 Löffler Gustav.
1906 Kirchhof Karl, stud. phil.	1903 Lorenz Rudolf, Finanzrat.
1901 Klinger Hugo, Kaufmann.	1893 Ludwig Karl, Ingenieur.
1907 Klinger Oskar von, Groß-industrieller Neustadt a. d. T.	1898 Mahla Jakob, Kommerzienrat, Konsul, Gablonz a. N.
1907 Klinger jun. Oskar von,	1905 Maly Günther, M. U. Dr.
Großindustrieller.	1905 Massopust Julius, Bankier.
1900 Klinger Ottomar von, Groß-industrieller, Neustadt a. d. T.	1893 Matouschek Josef, Kaufmann, Wien.
1893 Klinger Wilhelm, Kaufmann.	1894 Meißner Josef C., Fabrikant.
1905 Klinger Willi, Kaufmann.	1908 Michel Anton, Dr., Professor a. d. Handelsakademie.
1906 Knizek Anton, M. U. Dr.	1900 Möldner Franz, jun., Chemiker.
1902 Kohn Ludwig, k. k. Landesgerichtsrat in Brüx.	1906 Müller Albert, Professor a. d. Handelsakademie.
König Eduard.	1893 Müller Anton Ludwig, Fabrikant.
1908 König Fritz, Fabrikant.	1908 Müller Gustav, Ph. Dr.
1906 König Ivan, cand. med.	1905 Müller Gustav, Fabrikant.
Röchlitz.	1905 Müller Johann, Kaufmann.
1906 König Karl, Geschäftsführer.	1899 Müller Robert, k. k. Gymnasial-Professor.
1897 Kotter Ferdinand, M. U. Dr.	1900 Müller Robert, k. k. Notar, Tannwald.
1899 Kotter Anna, Frau, Doktorgattin.	1906 Müller Wilhelm, Bankbeamter.
1904 Kraus Ludwig, Finanzrat.	1895 Musche Max, Berlin.
1905 Krause Oskar, Disponent,	1908 Neubauer Jakob, k. k. Gymnasial-Professor.
Neustadt a. d. T.	1904 Neubert Josef, Direktor d. k. Lehrerbildungsanstalt.
1905 Kretzer Max, Buchhändler.	1893 Neumann Alois, Herrenhausmitglied, Großindustrieller.
1907 Lederer Viktor, Buchhalter.	1893 Neumann Karl, Kommerzienrat, Großindustrieller.
1902 Lerche Franz, Oberlandesgerichtsrat.	1908 Neumann Gustav, stud. techn.
1908 Leubner Adolf F., Privatier.	1906 Nipl Alexius, Oberingenieur d. S.-N.-D. V.-B.
1906 Leubner Anton, Fabriksdirektor in Zittau i. S.	
1893 Leubner Ferdinand, Kaufmann.	
1908 Leubner Josef A., Schriftleiter.	
1904 Leubner Richard, Fabrikant.	

Eintritts-jahr	Eintritts-jahr
1907 Nowitz Karl, Kommissär d. Gewerbeinspektion in Komotau.	1905 Rüffler Julius, M. U. Dr.
1902 Ölkrug Franz, Bürgerschul-Direktor, Liebenau, Böhmen.	1905 Sachars Anton, Geschäftsführer.
1902 Ölkrug Josef, Oberlehrer.	1905 Sacher Karl, Rechnungsrat im k. k. Handelsministerium in Wien.
1895 Patuschka Josef, k. k. Postoffizial, Aussig a. Elbe.	1906 Salomon Franz, Kulturtchnik.
1908 Pazowsky Franz, gräfl. Beamter.	1907 Salomon Gisela, Frl.
1903 Pedoth Alois, k. k. Professor Wien.	1899 Salomon Josef J., Fabrikant.
1908 Pedoth August Weinschank.	1894 Schär Eduard, Oberbeamter.
1898 Peuker Anton, Kaufmann.	1898 Schicht Franz, Seifenfabrikant.
1905 Pfohl Ernst, Prof. a. d. Handels-Akademie.	1900 Schiketanz Anton, Fabrikant, Niemes.
1903 Pilz Alfred, Fabrikant, Hennersdorf bei Hohenelbe.	1907 Schiketanz Emil, Friedland, Böhmen.
1902 Pilz Gustav, M. U. Dr.	1902 Schiketanz Ludwig, Fabrikant, Bezirksobermann i. Niemes.
1899 Planer Robert, Buchhalter.	1903 Schien Franz, Kaufmann.
1908 Pomerans Emilie, Frl.	1900 Schiller Fritz, Prof. a. d. Handels-Akademie.
1908 Pomerans Jenny, Frl.	1894 Schirmer Gustav, Kaufmann.
1894 Posselt Ernst, Fabrikant.	1906 Schmid Gottfried.
1907 Posselt Franz, Kaufmann.	1905 Schmitt Mizzi, Frau, Doktorsgattin.
1895 Posselt Gustav, Fabrikant.	1902 Schnabel Julius, M. U. Dr.
1902 Prade Auguste, Frl., Bürgerschullehrerin.	1908 Schnürmacher Wilhelm, J. U. Dr.
1908 Prade Ludwig, Lehrer.	1899 Scholz Emil, Oberlehrer, Heinersdorf b. Friedland in Böhmen.
1908 Pretor Hugo, M. U. Dr., Augenarzt.	1893 Scholze Heinrich, Kaufmann.
1907 Priesbisch Otto, Kaufmann,	1907 Schubert Fritz, Neusattl b. Elbogen.
1903 Probst Max, Kaufmann, Zittau i. S.	1901 Schütze Bruno, M. U. Dr., Stadtarzt.
1899 Pscherer Franz, Prof. a. d. Handels-Akademie.	1898 Schütze Eduard, Fabrikant.
1903 Rand Anton, M. U. Dr., Gablonz a. N.	1904 Schulhof Eduard, Kaufmann.
1908 Reeger Franz, Dr., Finanz-Konzipist.	1899 Seibt Anton, Elektriker, Zittau i. S.
1895 Reimer Eduard, Kassier d. Union-Bank.	
1905 Ressel Josef, J. U. Dr.	
1906 Richter Hugo, Buchbinder.	
1895 Roth Gotthard Karl, Zentral-Inspektor.	

Eintritts-jahr	Eintritts-jahr
1902 Seidl Stefan, Lehrer, Franzendorf.	1905 Thiemer Rosa, Fabrikantengattin.
1893 Seidel Gustav jun., Kaufmann.	1906 Tischler Franz, Kürschner.
1903 Seidel Walter, Kaufmann.	1905 Töpfer Josef A., Kunst- und Handelsgärtner.
1908 Seidel Willi, Bankgeschäftsinhaber.	1893 Trischka Karl, Kaufmann.
1908 Sieber Ernst, Juvelier.	1895 Tugemann Josef A., Agent.
1907 Sieber Heinrich, Seiffabrikant.	1903 Turnwald Rudolf, J. U. Dr.
1893 Sieber Otto, Juvelier.	1905 Turnwald W., techn.
1908 Sieber Rudolf, Juvelier.	1907 Twrdy Franz, Oberkontrollor d. Ö. N.-W.-B.
1893 Siegmund Ferdinand, Kratzau.	1896 Ullrich Anton, Fabrikant.
1907 Siegmund Franz, Edler von, Friedland in Böhmen.	1906 Ullrich Ferdinand, Fabrikant.
1902 Siegmund Heinrich, Fabrikant.	1908 Ullrich Hans, Architekt.
1905 Sigmond Franz, Kaufmann.	1900 Ullrich Ludwig, Beamter.
1905 Sigmond Lina, Frau, Kaufmannsgattin.	1904 Urban Paul, Kaufmann.
1903 Singer Gust. Ad., J. U. Dr., Gablonz a. N.	1905 Wagner Karl, Fabrikant, Proschwitz.
1893 Sollors Paul, Kaufmann.	1897 Weisser Josef, k. k. Oberlandesgerichtsrat, Prag.
1902 Spitschka Robert, Agent.	1893 Wenzel Eduard, Agent.
1906 Stadler Otto, Privatier.	1901 Werner August Franz, Kaufmann.
1905 Stecker Rudolf, Prof. a. d. Handels-Akademie.	1906 Werner Heinrich (Firma C. D. Werner).
1895 Stiepel Wilhelm, Kommerzialrat.	1905 Werner Karl, M. U. Dr., Klagenfurt.
1905 Stöhr Bernhard stud.	1895 Weydlich Ottokar, M. U. Dr.
1901 Stransky Franz von, M. U. Dr.	1900 Weydlich Rosa, Frau, Doktorskattin.
1893 Sweceny Ladislaus, Handels-gärtner	1907 Wildner Fritz.
1899 Swoboda Willi, Liebenau, Böhmen.	1893 Wollmann Franz, Beamter.
1907 Tachezi Franz, Ingenieur, Inspektor.	1904 Würfel Adolf, Lehrer, Raspenau, Böhmen.
1907 Tausche Emil, J. U. Dr.	1908 Wybiral Hans, Adjunkt d. k. k. Staatsbohnen.
1906 Tertsch Leopold, k. k. Prof.	1897 Zenner Karl, Gastwirt.
1893 Thiel Ludwig, Agent.	1898 Zimmerman Karl von, Fabrikant, Althabendorf.
1899 Thiemer Christian, Fabrikant.	1905 Zorn Viktor, k. k. Staatsanwalt.

Mitteilungen an die Sektions-Mitglieder.

Die geehrten Sektionsmitglieder werden dringend ersucht, allenfallsige Änderungen im Stande der Wohnorte der Sektion anzugeben, damit das Mitgliederverzeichnis ordentlich geführt werden kann und die Zusage der „Mitteilungen“ und der „Zeitschrift“ keine Störung erleidet.

Laut Generalversammlungs-Beschluß erhalten die Ehefrauen der Mitglieder in den Hütten des D. u. Ö. Alpenvereins dieselben Ermäßigungen wie die Mitglieder. Die zur Legitimation erforderlichen Damenkarten sind vom Vorstande der Sektion unentgeltlich zu beziehen.

Soll die Mitgliedskarte als Ausweis bei Benützung der Fahrpreisbegünstigungen und der Ermäßigung bei Hüttengebühren dienen, so muß sie zu dem Behufe die Photographie des Inhabers eingeklebt und diese mit dem Stempel der Sektion überstempelt werden; desgleichen auch bei den Karten für Ehefrauen.

Jene Mitglieder, welche mit Ende des Jahres aus der Sektion auszutreten oder zu anderen Sektionen überzutreten gedenken, ersuchen wir, uns dies bis zum 30. November schriftlich bekannt zu geben, da die Anmeldung nach dieser Frist gemäß § 7 der Satzungen von der Zahlung des vollen Beitrages für das nächste Jahr nicht entbindet.

Die Herren Mitglieder, welche die mit Jahresschluß erscheinende Zeitschrift des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines gebunden zugestellt erhalten wollen, haben die Gestehungskosten für den Einband per 1 K 40 h an den Kassier, Herrn Gustav Seidel in Reichenberg, Friedländergasse 1, bis zum 31. Oktober einzusenden.

Zum Zwecke der ordnungsmäßigen Führung des Sektions-Tourenbuches bitten wir unsere Herren Mitglieder, uns so bald als möglich eine kurze Routenbeschreibung ihrer Alpen- oder sonstigen größeren Reisen einschicken zu wollen.

Vereinsabzeichen sind vom Kassier Herrn Gustav Seidel hier,
Friedländergasse 1, zum Preise von 1 K zu beziehen.

An jedem Mittwoch abend finden im Vereinslokale „Zum
Reichshof“ gesellige Zusammenkünfte statt, zu denen die Herren
Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

Der Ausschuß ersucht die Mitglieder höflichst, über ihre
Bergfahrten und größeren Reisen in den Sektionsversammlungen
Vorträge zu halten und zu diesem Behufe Zeit und Gegenstand
dem Ausschusse rechtzeitig anzugeben.

oo